



Fremdenführertagebuch 1.11.2014 - 27.10.2015

Geht's der Wirtschaft gut, geht's uns allen gut.

3.- 7.11. - Fremdenführerkongress in Klagenfurt



WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER KÄRNTEN
Die Freizeit- und Sportbetriebe



Ab in den Süden

Bundeskongress **austriaguides**
03. bis 07. November 2014
Klagenfurt am Wörthersee

PROGRAMM

DIENSTAG, 4. NOVEMBER 2014:

- 12:00 Uhr "come together"
14:00 Uhr Registrierung und Mittagessen
Führungen in Klagenfurt
- A. Klagenfurt auf den ersten Blick - klassische Stadtführung
 - B. Das Lebenswerk von Ernst Fuchs - die Fuchskapelle in der Stadtpfarrkirche
 - C. Sein und Schein im Leben des Josef Ferdinand Fromiller - verkanntes Genie?
 - D. Von der protestantischen Predigerkirche zum Bischofsitz - Der Dom zu Klagenfurt
 - E. Hoke, Bachmann, Musil, Lavant - Die Moderne rund um den Bahnhof

MONTAG, 3. NOVEMBER 2014:

Präe-Convention

10:00 - 18:30 Uhr Klienten für Einsteiger - von den Anfängen zum Österreichischen Tourismus-Hotspot
Gemeinsames Mittagessen bei der Tour

16:30 Uhr Kaffeepause
17:00 Uhr Offizielle Begrüßung
Impulsreferat Cordula Wölmuther:
Tourismus und Frieden -
der Guide als Friedensbotschafter
Gemeinsames Abendessen



3.- 7.11. - Fremdenführerkongress in Klagenfurt

MITTWOCH, 5. NOVEMBER 2014:

08:30 - 18:30 Uhr

Ganztagesausflüge inkl. Mittagsimbiss und Abendessen bei der jeweiligen Tour

- A.** Mittelkärnten - Eine Zeitreise für Neugierige: Althofen, Friesach, Metnitz
- B.** Dem Süden so nah! Zu den Wurzeln Friauls - von Crisbale nach Udine
- C.** Land und Leute beiderseits der Karawanken - 2 Länder, 2 Sprachen, viele Gemeinsamkeiten
- D.** Das Kärntner Oberland und der Süden - auf den Spuren italienischer Adelsfamilien

19:30 Uhr

Abendtreffpunkt zum Plaudern, freiwillige Teilnahme, KEINE Verpflichtung

DONNERSTAG, 6. NOVEMBER 2014:

08:30 Uhr

Abfahrt nach Ossiach bzw. Burg Hochosterwitz

Ossiach:

Fachvortrag: proHolz: Holzmarketing, Wertschöpfungskette und Highlights des heimischen Holzbaus
Fachvortrag: Österreichische Bundesforste - Aufgaben und Bedeutung

Burg Hochosterwitz:

Das Vermächtnis von Georg Khaverbiller - Die Burg Hochosterwitz einst und heute

Ca. 15:00 Uhr

Rückkehr nach Klagenfurt

19:00 Uhr

Zeit zur freien Verfügung
Abschlussgala in der VIP-Arena, Sportpark Klagenfurt



Wir möchten unter der ausstehenden Woche was schön sein, unsere heimischen Kollegen die vielen Facetten unseres Bundeslandes zeigen zu dürfen. Es erwartet Sie ein engagiert gestaltetes Programm mit interessanten Gehirngymnastiken über innovative Vorträge bis zum geselligen Schmausabend.

Astrid Legner
Marketing- und
Vertriebsleiterin



Als Obfrau der Fachgruppe der Freizeit- und Sportbetriebe sehe ich den oberrätigen Bundeskongress der Arbeitgeber in Kärnten mit großem Interesse und Freude entgegen. Mit viel persönlichen Einsatz hat die Berufsgruppe an der Planung gearbeitet. Lassen Sie sich zu einer abwechslungsreichen Woche mit vielen Höhepunkten in unserer wunderschönen Bäderlandschaft verlassen. Ich freue mich, Sie in Kärnten begrüßen zu dürfen!

Mag. Barbara Kitz
Obfrau Fachgruppe Freizeit- und Sportbetriebe



3.- 7.11. - Fremdenführerkongress in Klagenfurt



Botschafter der Marke Kärnten

Ob auf dem Balkon, als Tourist verkleidet oder im Wanderschuhen am Berg: Kärntner Botschafter setzen bei ihrer Arbeit auf unterschiedliche Auftrittsmöglichkeiten.

Das Internet macht es möglich, die eigene Arbeit weit über gewöhnliche Informationskanäle zu verpacken und sie über Social-Media-Plattformen weltweit zur Verfügung zu stellen. Ein Facebook-Foto, ein Video, eine Mail, ein Fotoalbum, das Land, die Natur, die Kultur, die Sehenswürdigkeiten...

Wichtig ist, dass die Botschafter die richtigen Kanäle wählen. Ein Foto, das in der Zeitung veröffentlicht wird, ist ein ganz anderes Medium als ein Foto, das auf Facebook oder Twitter geteilt wird. Die Botschafter müssen also wissen, wo sie ihre Botschaften platzieren wollen.

Die Botschafter sind in der Regel Touristen, die in der Gegend sind und die Sehenswürdigkeiten zeigen wollen. Sie sind also die besten Menschen, um die Schönheit der Region zu zeigen. Sie sind auch diejenigen, die am meisten über die Region wissen und die sie am besten präsentieren können.

Die Botschafter sind in der Regel Touristen, die in der Gegend sind und die Sehenswürdigkeiten zeigen wollen. Sie sind also die besten Menschen, um die Schönheit der Region zu zeigen. Sie sind auch diejenigen, die am meisten über die Region wissen und die sie am besten präsentieren können.

NEUE FACHLEITUNGEN



Abteilungsleiterin:
Karin Schöberl
Klagenfurt

Abteilungsleiter:
Günther Dornauer
Helffering

Abteilungsleiterin:
Margaretha Dornauer
Helffering

Abteilungsleiter:
Doris Schöberl
Klagenfurt

Abteilungsleiter:
Erika Schöberl
Klagenfurt

Abteilungsleiterin:
Sylvia Schöberl
Klagenfurt

Neues Jahr, neue Sterne

Nachdem im vergangenen Jahr die Hotelkategorie der Österreichischen Hoteliers Union (ÖHU) neue Kriterien festgelegt hat, sind die Sterne der Hotels neu vergeben worden.



Die Sterne sind ein Maßstab für die Qualität der Hotels. Sie sind ein wichtiger Faktor bei der Wahl eines Hotels. Die Sterne sind ein Maßstab für die Qualität der Hotels. Sie sind ein wichtiger Faktor bei der Wahl eines Hotels.

Die Sterne sind ein Maßstab für die Qualität der Hotels. Sie sind ein wichtiger Faktor bei der Wahl eines Hotels. Die Sterne sind ein Maßstab für die Qualität der Hotels. Sie sind ein wichtiger Faktor bei der Wahl eines Hotels.

Allergenschulung: Neue Termine


- Donnerstag, 20. November 2014, 10:00 bis 12:00 Uhr, Hotelhof Klagenfurt
- Donnerstag, 20. November 2014, 14:00 bis 16:00 Uhr, Hotelhof Klagenfurt
- Donnerstag, 20. November 2014, 18:00 bis 20:00 Uhr, Hotelhof Klagenfurt
- Donnerstag, 21. November 2014, 10:00 bis 12:00 Uhr, Hotelhof Klagenfurt
- Donnerstag, 21. November 2014, 14:00 bis 16:00 Uhr, Hotelhof Klagenfurt
- Donnerstag, 21. November 2014, 18:00 bis 20:00 Uhr, Hotelhof Klagenfurt

WAS, WENN IHR LIEFERWAGEN AUCH IHR BÜRO WÄRE?

Preis ab € 118,- (inkl. MwSt.)
Preis ab € 124,- (inkl. MwSt.)

Das Renault Renault ist ein kleiner, praktischer Lieferwagen, der auch als Büro genutzt werden kann. Er ist ideal für kleine Unternehmen und Freelancer.

4.11. - Branchensitzung Fremdenführer



TAGESORDNUNG

Thema	Branchensitzung Fremdenführer			
Ort	Wirtschaftskammer Kärnten, Europaplatz 1, 9021 Klagenfurt, Sitzungszimmer „Tourismus“			
Termin	04.11.2014, 9:00 - 12:00 Uhr			
Dokument-Information	Erstellt	15. 10. 2014	Gelände	Version:
	Erstellt von			
Datename	141015 TOP Branchenbesprechung Fremdenführer 141104			

Name	Vorname	Kürzel	Kontakt	Anwesenheit * = zeitweise	Vertreter
Alber	Sigrid	SA	sigrid.alber@wko.at		X
Auzinger	Wolfgang	WA	wolfgang.auzinger@reisegutschein.at		X
Gräßner	Gundi	GG	gundi.graener@gn.at		X
Jungblut	Christoph	CJ	christoph.jungblut@wst.at		X
Legner	Astrid	AL	astrid.legner@tour-genuss.at		X
Placheta	Antonella	AP	antonella.placheta@aeon.at		X
Reichl de Hoogh	Inez	IR	i.reichl@nbg.at		X
Schmidt	Gertraud	GS	office@go-schmidt.at		X
Spatzferner	Gisela	GSP	office@surgenland-entdecken.at		X
Koch	Matthias	MK	matthias.koch@wko.at		X
Alle Fachgruppen außer Freizeit- und Sportbetriebe					X

Bewertung A = Auftrag B = Beschluss E = Empfehlung F = Feststellung I = Information OP = offener Punkt
 ausp = absterben EI = In Umsetzung ert = erledigt

TOP	Inhalt	Ergebnis	Verantwortung	Termin
1.	Begrüßung			
2.	Feststellung der Beschlussfähigkeit			
3.	Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls			
4.	Kongress 2014			
5.	WFI Kurse in den Bundesländern			
6.	Gewerbediskussion			
7.	Marketing			
8.	Aktuelle Berichte aus den Bundesländern			
9.	Terminfindung Branchensitzungen 2015			
10.	Allfälliges			



4.11. - Fremdenführer - www.findaguide.at Relaunch online



austriaguides

Österreich persönlich.

- Home
- Wir über uns
- Bundesländer
- Zahlen, Daten, Fakten
- Links
- Interner Mitgliederbereich
- Englisch

365



Finden Sie Ihren Fremdenführer in den schönsten Städten Österreichs
Die österreichischen Fremdenführer betreuen und beraten in mehr als 40 Sprachen



4.11. - Fremdenführer - www.findaguide.at Relaunch online



[Home](#) [Kontakt](#) [Offenlegung](#) [English Version](#)

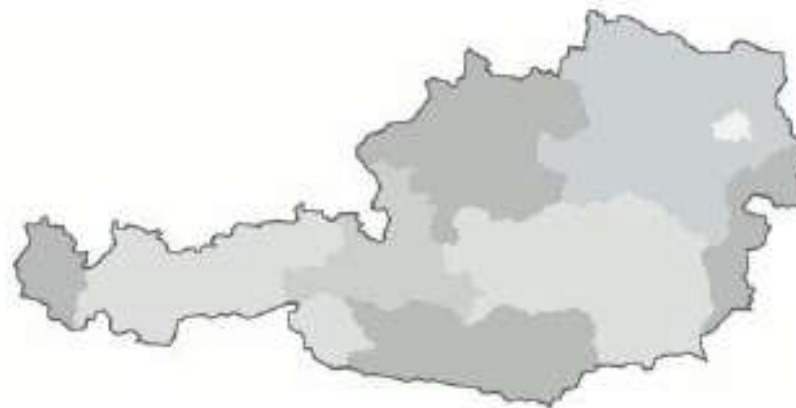
alle Bundesländer ▼

alle Sprachen ▼

alle Gebiete ▼

Zurücksetzen

Suchen



7.11. - Fremdenführer-Kongress Abschluss in Klagenfurt



18.11. - Geschäftsführerbesprechung in Salzburg




GF-Tagesordnung

Geschäftsführerbesprechung, 18.11.2014 in Salzburg - Einladung/Tagesordnung

Thema	Geschäftsführersitzung Einladung/Tagesordnung		
Ort	WKS, Konferenzraum 1, Julius-Raab-Platz 1, 5020 Salzburg		
Termin	18.11.2014	10:30 - 13:00 Uhr	
Dokument-Information	Erstellt	Gesendet	Version
Erstellt von			
Dateiname	140813 Einladung GF 18.11.2014.docx		

Name	Vorname	Kürzel	Firma	Kontakt	Anwesend * = zeitweise	Verteiler
Wanec	Christian	CA	BGLD	Christian.wanec@bglgd.at		x
Ploisch	Angelika	AP	KTN	angelika.ploisch@kvt.at		x
Schmalwieser	Walter	WS	NO	Walter.Schmalwieser@lvknoe.at		x
Stener	Robert	RS	OO	Robert.Stener@lvkooe.at		x
Unser-Gabriel	Antonia	AL	SLBG	antonia@lvk.at		x
Wiesler	Michael	MW	STMK	michael.wiesler@lvkstmk.at		x
Wanner	Bernhard	BW	T	Bernhard.wanner@lvktrol.at		x
Juri	Wolfgang	WJ	VBG	Juri.Wolfgang@lvk.vbg.at		x
Vögl	Klaus	KV	W	Klaus.Voegl@lvkw.at		x
Koch	Matthias	MK	FV	Matthias.koch@lvkfv.at		x
Kritzan	Lisa	LR	FV	Lisa.Kritzan@lvkfv.at		x



GF-Protokoll

Geschäftsführerbesprechung, 18.11.2014 in Wien - Protokoll

Thema	Geschäftsführersitzung Protokoll		
Ort	WKS, Konferenzraum 1, Julius-Raab-Platz 1, 5020 Salzburg		
Termin	18.11.2014	10:30 - 13:00 Uhr	
Dokument-Information	Erstellt	Gesendet	Version
Erstellt von	Lisa Kritzan/ Matthias Koch		
Dateiname	140214 protokoll GF 141118_b.docx		

Name	Vorname	Kürzel	Firma	Kontakt	Anwesend * = zeitweise	Verteiler
Wanec	Christian	CA	BGLD	Christian.wanec@bglgd.at	x	x
Ploisch	Angelika	AP	KTN	angelika.ploisch@kvt.at	x	x
Schmalwieser	Walter	WS	NO	Walter.Schmalwieser@lvknoe.at	x	x
Stener	Robert	RS	OO	Robert.Stener@lvkooe.at	x	x
Unser-Gabriel	Antonia	AL	SLBG	antonia@lvk.at	x	x
Wiesler	Michael	MW	STMK	michael.wiesler@lvkstmk.at	x	x
Wanner	Bernhard	BW	T	Bernhard.wanner@lvktrol.at	x	x
Juri	Wolfgang	WJ	VBG	Juri.Wolfgang@lvk.vbg.at	x	x
Vögl	Klaus	KV	W	Klaus.Voegl@lvkw.at	x	x
Koch	Matthias	MK	FV	Matthias.koch@lvkfv.at	x	x
Kritzan	Lisa	LR	FV	Lisa.Kritzan@lvkfv.at	x	x

Bezeichnung	A / Auftrag	B / Beschluss	C / Empfehlung	F / Feststellung	I / Information	OP / Offener Punkt	Verantwortung	Termin
TYP	Inhalt	Ergebnis	Verantwortung	Termin				
1.	Eröffnung, Begrüßung MK eröffnet und begrüßt um 10:30 Uhr. MK schlägt eine umfangreiche GF-Sitzung im Jänner/Februar vor, weil heute nicht genügend Zeit bleibt und nur dringende und wichtige Themen besprochen werden können. MK bittet um eine kurze Vorstellungsrunde für LR. MK informiert, dass es beim Mittagessen um 13:00 Uhr einen erwarteten Kreis geben wird, weil wir einen Themen Schwerpunkt „Glückspoker“ haben. Zum Thema Glückspoker wurden Kaffee und Glückspokermerkmale aus der Steiermark eingeladen. Um 14:00 Uhr beginnt das Ende. Kaffee wird referieren und Betroffene aus der Steiermark werden über ihre Situation sprechen.	F E						
2.	Vorbereitung EKKO MK schlägt vor alle EKKO-relevanten Themen im Laufe der folgenden Besprechung einfließen zu lassen.	E						
3.	FOOD Update MK hätte gerne Dieter Bader oder Sabine Stangl zum GSt.	I						

18.11. - EXKO in Salzburg



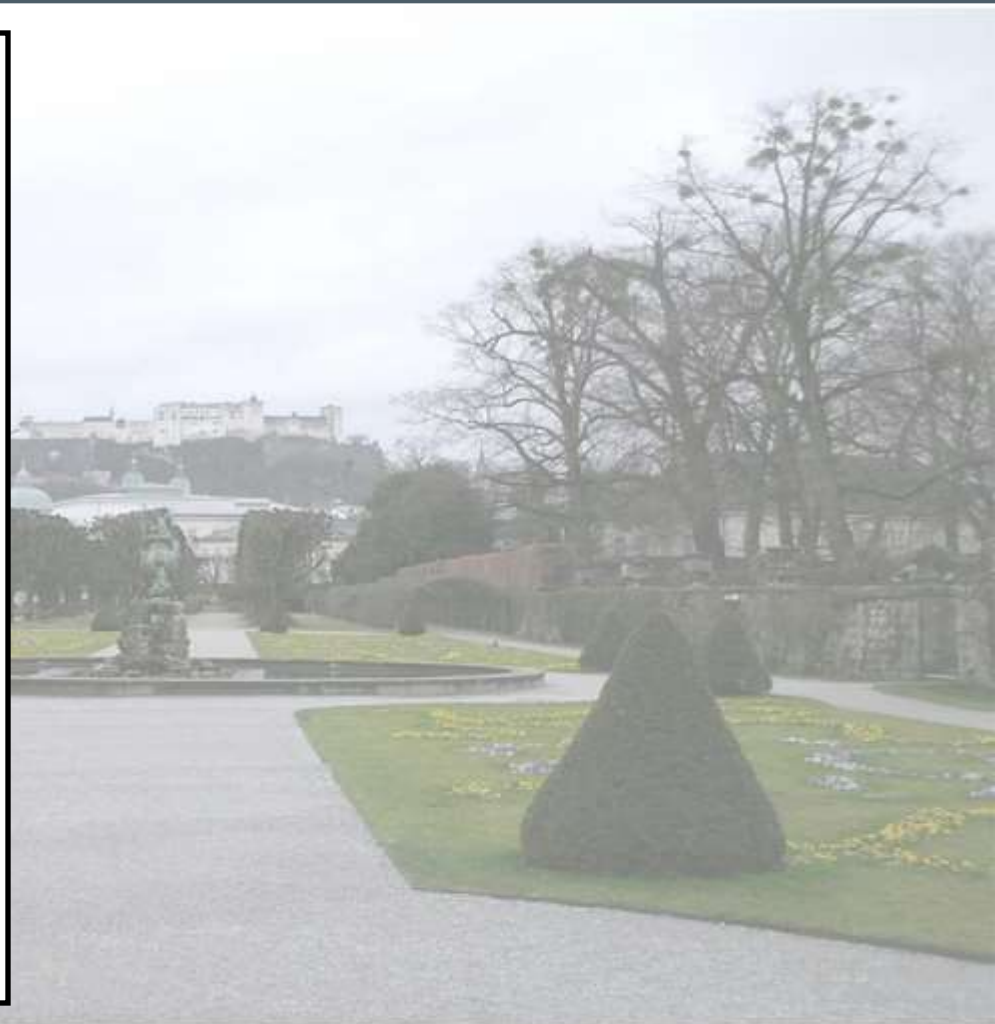
WKO
Die Freizeit- und Sportbetriebe

Fachverband Freizeit- und Sportbetriebe

Exekutivkomitee
Protokoll



Salzburg, 18.11.2014



3.-5.12. - BSTF-Geschäftsführerbesprechung in Lech am Arlberg



Ergeht an:
alle Sportgeschäftsführer der Länder
alle Fachverbandsgeschäftsführer der BSTF
per E-Mail

Bundesparte Tourismus und
Freizeitwirtschaft
Wiedner Hauptstraße 41 | 1040 Wien
T +43 (0)5 909000W | F +43 (0)5 90904 4996
E bstf@wko.at
W <http://www.bstf.wko.at>

Im Zeichen, Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen, Sachbearbeiter	Durchwahl	Datum
	BSTF/KJ/RT	3408	10.11.2014

**Einladung
zum
Geschäftsführer-Meeting**

Datum: 3. bis 5. Dezember 2014

Ort: Hotel Aurelio
Tannberg 130, 6764 Lech am Arlberg
Tel.: 05583/2214
<http://www.aureliolech.com>

Zeitplan: Mittwoch 3. Dezember - Anreise
19.00 Uhr gemeinsames Abendessen im Hotel Aurelio

Donnerstag 4. Dezember
09.00 Uhr bis 18.00 Uhr Arbeitsprogramm
anschließend gemeinsames Abendessen im Hotel Pfefferkorn bei Günther Pfefferkorn
(Obmann FG Hotelierrie), 6764 Lech am Arlberg Nr. 138

Freitag 5. Dezember - Abreise
Besichtigung der Tunnelanlagen in Oberlech
Präsentation des Skigebietes Lech am Arlberg
Individuelle Abreise



15.12. - Fachgruppenbetreuung

86. FREIzEit NEWS - intern





Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen!

Heute dürfen wir zu folgenden Themen informieren:


- Wichtige Informationen zum Bundes-Energieeffizienzgesetz und Stromlieferverträgen
- Sportkletterlehrer ist ein neuer Beruf
- Broschüre „Barrierefreiheit im Tourismus - Aspekte der rechtlichen und baulichen Grundlagen“
- Fremdenführer - Sommerjob oder was?
- Statistik - Branchendaten
- Exportpreis 2015
- GF am 2.2.2015 in Salzburg

15.12. - Info - Fremdenführer

Fachverband Freizeit- und Sportbetriebe

FREMDEFÜHRER - SOMMERJOB ODER WAS ?



Information, Oktober 2014

FREMDEFÜHRER - SOMMERJOB ODER WAS?

Wie ein hochsensibles reglementiertes Gewerbe immer noch vielfach unter- und falsch eingeschätzt wird
Von Dr. jur. Mag. phil. Klaus Christian Vögl *)

Inhalt

Fremdenführer - reglementiertes Gewerbe (§§ 97, 108 GewO)

Der Berechtigungsinhalt des Fremdenführergewerbes

Abgrenzungen

- Innerhalb der GewO (Reisebetreuer, Reisebüro, Hausrecht) - Ausnahmen vom Fremdenführervorbehalt
- Außerhalb der GewO (Berg- und Wanderführer,....)

„Gewerbmäßigkeit“ im Fremdenführergewerbe

Der Befähigungsnachweis

- Internationale Grundlage: CEN 15565
- Nationale Grundlage

Rechtliche Besonderheiten des Gewerbes

Internationale Aspekte

- Dienstleistungs- und Berufsankennungsrichtlinie (EWR)
- Drittstaatsbereich

Zusammenfassung und Resümee

*) Der Autor ist Geschäftsführer der Fachgruppe der Freizeit- und Sportbetriebe in der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft der Wirtschaftskammer Wien und seit Jahren mit Rechtsfragen dieses Gewerbes befasst. Dieser Beitrag erschien in gekürzter Fassung in der Steuer- und Wirtschaftskartei (SWK).

2

14.1. - Stellungnahme - Überarbeitung der Arbeitszeitrichtlinie

Öffentliche Konsultation zur Überarbeitung der Arbeitszeitrichtlinie (Richtlinie 2003/88/EG)

Mit * markierte Felder sind Pflichtfelder.

Angaben zur Identität

Angaben zur Identität

Name: Wirtschaftskammer Österreich Fachverband Hotellerie und Fachverband Sport- und Freizeitbetriebe

Land: *

Sprache des Beitrags: *

Art Ihrer Organisation: *

Ihr(e) Sektor(en):

Bitte angeben:

Bitte angeben:

- Bedenken Sie beim Ausfüllen des Fragebogens bitte, dass die Arbeitszeitrichtlinie nur für Arbeitnehmer, nicht aber für Selbständige gilt. Beachten Sie bitte auch, dass in der Richtlinie nicht die Höhe des Entgelts nach Arbeitszeit festgelegt wird; dies fällt einzig und allein in die nationale Zuständigkeit.
- Das Hintergrunddokument enthält nützliche Informationen über die im nachstehenden Fragebogen verwendeten Begriffe. Bitte konsultieren Sie dieses erforderlichenfalls.
- Bei einer Reihe von Fragen können Sie unter jedem Punkt zusätzliche Angaben machen und am Ende ihre Meinung ausführlicher darlegen.

* Bitte bestätigen Sie, dass Sie diese wichtigen Hinweise zur Kenntnis genommen haben.

1. Ziele und Ansatz bei der Überarbeitung der Arbeitszeitrichtlinie

1. Ziele und Ansatz bei der Überarbeitung der Arbeitszeitrichtlinie

1. A. Auswirkungen der Arbeitszeitrichtlinie

1. A. Auswirkungen der Arbeitszeitrichtlinie

Welche Auswirkungen hat Ihrer Meinung nach das in der geltenden Arbeitszeitrichtlinie vorgesehene Arbeitnehmerrecht auf eine Begrenzung der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit (derzeit auf 48 Stunden) und auf tägliche und wöchentliche Mindestruhezeiten?

Welche Auswirkungen hat Ihrer Meinung nach das in der **geltenden Arbeitszeitrichtlinie** vorgesehene Arbeitnehmerrecht auf eine Begrenzung der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit (derzeit auf 48 Stunden) und auf tägliche und wöchentliche Mindestruhezeiten?

	Stimme keineswegs zu	Stimme eher nicht zu	Keine Meinung	Stimme eher zu	Stimme voll zu
Sie dient dem Schutz der Gesundheit und Sicherheit der Arbeitnehmer und derjenigen, mit denen sie arbeiten. *	Matrix answer row 2 column 2	Matrix answer row 2 column 3	Matrix answer row 2 column 4	Matrix answer row 2 column 5	Matrix answer row 2 column 6
Sie stellt eine einseitliche Ausgangslage in Bezug auf die Arbeitsbedingungen	Matrix answer	Matrix answer	Matrix answer	Matrix answer	Matrix answer

16.1. - Stellungnahme - Gewerbeinformationssystem Austria (GISA)



28.1. - Fachgruppenbetreuung

87. FREIzEit NEWS - intern



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen!

Heute dürfen wir zu folgenden Themen informieren:

- Mitgliederstatistik (Rückmeldung bitte bis 11. Februar 2015)
- Lehrlingsstatistik - Fitnessbetreuer, Sportadministrator, Veranstaltungstechniker
- Menschen mit Behinderung - Schlichtungsverfahren und Investive Maßnahmen
- Exportpreis 2015 (die Bewerbungsfrist endet am 13. Februar 2015)

2.2. - Branchendaten Aktualisierung

WKO
WIRTSCHAFTS- UND
KONSUMGÜTER SEKTOR



**FREIZEIT- UND SPORTBETRIEBE:
BRANCHENDATEN**

Stabsabteilung Statistik

Februar 2015

WKO
WIRTSCHAFTS- UND
KONSUMGÜTER SEKTOR

Gründungsstatistik

Fachverband FREIZEIT- UND SPORTBETRIEBE (004):

Unternehmensneugründungen 2010 - 2014 *

	2010	2011	2012	2013	2014
Neugründungen (Fachgruppenmitglieder)	1.000	809	773	1.020	1.207
Neugründungen (Schwerpunktzugehörigkeit)	927	825	771	961	1.026
Aktive Fachgruppenmitglieder	13.014	13.368	13.363	13.876	14.488
Gründungsquote	8,0	7,2	6,1	6,2	9,0

* 2010 2012: vorläufige Daten; 2014: vorläufige Daten
 † Berücksichtigung (überwiegend) Schwerpunktzugehörigkeit zu Fachverbänden
 ‡ Berücksichtigung bei Mitgliedschaft in mehreren Fachgruppen
 § pro 10.000 des Vorjahres
 ¶ Neugründungen (Fachgruppenmitglieder) in % der Zahl aktiver Wirtschaftskammermitglieder

Quelle: WKO (Gründungsstatistik)

Unternehmensneugründungen (Schwerpunktzugehörigkeit)



Jahr	Anzahl
2014	1.026
2013	961
2012	771
2011	825
2010	927

WKO/Statistikabteilung Statistik

12

12.2. - Geschäftsführerbesprechung in Salzburg

WKO
Die Freizeit- und Sportbetriebe

GF-Tagesordnung

Geschäftsführerbesprechung, 12.02.2015 in Salzburg - Einladung/Tagesordnung

Thema	Geschäftsführeritzung Einladung/Tagesordnung		
Ort	WiFi Salzburg, Penthouse C, Julius-Raab-Platz 2, 5020 Salzburg		
Termin	12.02.2015	10:30 - 16:00 Uhr	
Dokument-Information	Erstellt	Geändert	Version
Erstellt von	Lisa Kristan/Matthias Koch		
Dateiname	150114 Einladung GF 12022015.docx		

Teilnehmer und Vertretler

Name	Vorname	Kürzel	Firma	Kontakt	Anwesend + = geladene	Vertreter
Mancos	Christina	CM	BGLD	Christina.mancos@wko.at		x
Ploösch	Angelika	AP	KTN	angelika.ploesch@wko.at		x
Schmalwieser	Walter	WS	NÖ	Walter.Schmalwieser@wko.at		x
Steiner	Robert	RS	OO	Robert.Steiner@wko.at		x
Linzer-Gabriel	Antonia	AL	SLBG	alinzer@wko.at		x
Wiesler	Michael	MW	STNÖ	michael.wiesler@wko.at		x
Wanner	Bernhard	BW	T	Bernhard.wanner@wko.at		x
Juri	Wolfgang	WJ	VBG	Juri.Wolfgang@wko.at		x
Vögl	Klaus	KV	W	Klaus.Voegl@wko.at		x
Koch	Matthias	MK	FV	Matthias.koch@wko.at		x
Kristan	Lisa	LK	FV	Lisa.Kristan@wko.at		x

WKO
Die Freizeit- und Sportbetriebe

GF-Protokoll

Geschäftsführerbesprechung, 12.02.2015 in Salzburg - Protokoll

Thema	Geschäftsführeritzung Protokoll		
Ort	WiFi Salzburg, Penthouse C, Julius-Raab-Platz 2, 5020 Salzburg		
Termin	12.02.2015	10:30 - 16:00 Uhr	
Dokument-Information	Erstellt	Geändert	Version
Erstellt von	Lisa Kristan/Matthias Koch		
Dateiname	150210 protokoll GF 150212_01.docx		

Teilnehmer und Vertretler

Name	Vorname	Kürzel	Firma	Kontakt	Anwesend + = geladene	Vertreter
Juri	Wolfgang	WJ	VBG	Juri.Wolfgang@wko.at		x
Linzer-Gabriel	Antonia	AL	SLBG	alinzer@wko.at		x
Ploösch	Angelika	AP	BGLD	angelika.ploesch@wko.at		x
Schmalwieser	Walter	WS	NÖ	Walter.Schmalwieser@wko.at		x
Steiner	Robert	RS	OO	Robert.Steiner@wko.at		x
Vögl	Klaus	KV	W	Klaus.Voegl@wko.at		x
Wanner	Bernhard	BW	T	Bernhard.wanner@wko.at		x
Wiesler	Michael	MW	STNÖ	michael.wiesler@wko.at		x
Bader	Dieter	DB	Gründer-Service	dieter.bader@wko.at		x
Koch	Matthias	MK	FV	Matthias.koch@wko.at		x
Ortner	Lisa	LO	FV	Lisa.Ortner@wko.at		x
Kristan-Zauer	Sabine	SZ	Gründer-Service	sabine.zauer@wko.at		x

Bewertung A = Auftrag B = Beschluss E = Empfehlung P = Feststellung I = Information GP = offener Punkt

TOP	Inhalt	Ergebnis	Verantwortung	Termin
1.	Erföffnung, Begrüßung MK eröffnet und begrüßt um 10:50 Uhr. Gutschrift für CM, RS und KV. AL kommt erst am Nachmittag	F		
2.	GIS Gäste: Sabine (Karyn-Zauer (GründerService WKO)) und Dieter Bader (GründerService WKÖ) SZ möchte mit der Präsentation (die auch allen übergeben wurde/siehe auch Anhang) ein paar Unklarheiten ausräumen: Salzburg beispielsweise nutzt nur einen Teil des GIS. Das zeigt, dass viele nicht wissen, was in GIS alles gibt. Es gibt in Österreich über 10 Beratungsstellen. Als ein Thema Unternehmensgründung gibt es 46.000 Beratungen. Ein großer Teil ist auch die elektronische Gewerbeanmeldung. Mit der Umstellung auf neue Gewerbesteuer wird auch Burgenland einbezogen. GIS war früher das Gewerbesteuerinformationsystem, das ist mittlerweile nicht mehr, es ist jetzt dem Ratgeber ein Gründerinformationssystem. Jede Landeskammer entscheidet für sich, dass auch Behörden Zugriff auf das System haben und Daten abrufen können (auch Warteliste und gesamte Informationen wie zB	F		

19.2. - Presseausendung



Freizeit- und Sportbetriebe, Fachverband

- Wir über uns
- ☒ Service
- Interessenvertretung
- Netzwerk
- ☒ Öffentlichkeitsarbeit
 - Jahresberichte
 - **Presseausendungen**

19.02.2015 - 26. Welttag der Fremdenführer: Gratisführungen in ganz Österreich

WKÖ-Span: „Die 1.800 heimischen Fremdenführer leisten wichtigen Beitrag zum Tourismusland Österreich“

Anlässlich des 26. Welttages der Fremdenführer bieten die rund 1.800 österreichischen Fremdenführer zahlreiche kostenlose Führungen und Vorträge, um auf die Schönheiten unseres Landes aufmerksam zu machen und gleichzeitig ihre fundierte Ausbildung und Professionalität unter Beweis zu stellen. So laden beispielsweise die Wiener Fremdenführer gemeinsam mit der Universität Wien am 22. Februar zu Gratisführungen und –vorträgen zum Thema „Universitätsstadt Wien“ in die Universität Wien ein. „Die Ortswahl soll auch an das 150-Jahre-Jubiläum der Wiener Ringstraße erinnern“, betont Astrid Legner, Sprechern der Fremdenführerinnen und Fremdenführer im Fachverband Freizeit- und Sportbetriebe in der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ). Im Rahmen dieser Veranstaltung wird auch die Österreicherin Felicitas Wressnig geehrt, die Ende Jänner beim Kongress des Weltverbandes der Fremdenführer erneut als Präsidentin bestätigt wurde. Am 21. Februar erinnern die GrazGuides in einer spannenden Spurensuche an den EU-Beitritt Österreichs vor 20 Jahren und auch im Burgenland, in Niederösterreich, Tirol und Kärnten finden interessante Führungen und Vorträge rund um den Welttag statt.

Gerhard Span, Obmann des Fachverbandes Freizeit- und Sportbetriebe in der WKÖ ist überzeugt: „Die heimischen Fremdenführer leisten einen wesentlichen Beitrag dazu, Landschaft, Kultur und Geschichte des Tourismuslandes Österreich für aus- wie inländische Gäste erfüllbar zu machen.“

Am 21. Februar 1985 wurde der Weltverband der Fremdenführervereine (World Federation of Tourist Guide Associations) mit Sitz in Wien gegründet und 1989 beschloss der Kongress dieses

19.2. - Presseclipping

OTS0118 5 CI 0329 PWK0004 WI
Tourismus und Freizeit/WKÖ/Fremdenführer

Do, 19. Feb 2015

26. Welttag der Fremdenführer: Gratisführungen in ganz Österreich

Utl.: WKÖ-Span: "Die 1.800 heimischen Fremdenführer leisten wichtigen Beitrag zum Tourismusland Österreich" =

Wien (OTS/PWK117) - Anlässlich des 26. Welttages der Fremdenführer bieten die rund 1.800 österreichischen Fremdenführer zahlreiche kostenlose Führungen und Vorträge, um auf die Schönheiten unseres Landes aufmerksam zu machen und gleichzeitig ihre fundierte Ausbildung und Professionalität unter Beweis zu stellen. So laden beispielsweise die Wiener Fremdenführer gemeinsam mit der Universität Wien am 22. Februar zu Gratisführungen und -vorträgen zum Thema "Universitätsstadt Wien" in die Universität Wien ein. "Die Ortswahl soll auch an das 150-Jahre-Jubiläum der Wiener Ringstraße erinnern", betont Astrid Legner, Sprecherin der Fremdenführerinnen und Fremdenführer im Fachverband Freizeit- und Sportbetriebe in der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ). Im Rahmen dieser Veranstaltung wird auch die Österreicherin Felicitas Wrexnig geehrt, die Ende Jänner beim Kongress des Weltverbandes der Fremdenführer erneut als Präsidentin bestätigt wurde. Am 21. Februar erinnern die Ortsguides in einer spannenden Spurensuche an den EU-Beitritt Österreichs vor 20 Jahren und auch im Burgenland, in Niederösterreich, Tirol und Kärnten finden interessante Führungen und Vorträge rund um den Welttag statt.

Gerhard Span, Obmann des Fachverbandes Freizeit- und Sportbetriebe in der WKÖ ist überzeugt: "Die heimischen Fremdenführer leisten einen wesentlichen Beitrag dazu, Landschaft, Kultur und Geschichte des Tourismuslandes Österreich für aus- wie inländische Gäste erfahrbar zu machen."

Am 21. Februar 1985 wurde der Weltverband der Fremdenführervereine (World Federation of Tourist Guide Associations) mit Sitz in Wien gegründet und 1989 beschloss der Kongress dieses Weltverbandes die Durchführung des "Welttags der Fremdenführer", der jedes Jahr rund um den 21. Februar abgehalten wird. (HS)

Nähere Informationen sowie einen Überblick über sämtliche Aktivitäten zum Welttag der Fremdenführer finden sie auf www.austriaguides.at sowie www.welttag.at.

Zwtl.: Fachverband Freizeit- und Sportbetriebe

25.2. - Stellungnahme - 2. Genehmigungsfreistellungsverordnung



3.3. - Information „Mitgliederstatistik“

Fachverband Freizeit- und Sportbetriebe

Mitgliederstatistik 2014



Information, 03.03.2015

4.-7.3. - ITB in Berlin



4.-7.3. - ITB in Berlin



Einladung zum Pressegespräch

**Business Lounge am Österreich Stand in Halle 17
Mittwoch, 4. März 2015, 10:00 Uhr**

Wir laden Sie herzlich zum Pressegespräch der Österreich Werbung für österreichische Medienvertreter auf der ITB 2015 ein.

Wirtschafts- und Tourismusminister Dr. Reinhold Mitterlehner, Petra Nocker-Schwarzenbacher, Spartenobfrau Tourismus der Wirtschaftskammer Österreich und ÖW-Geschäftsführerin Dr. Petra Stolba stehen Ihnen als Gesprächspartner zur Verfügung.

Präsentieren werden wir Ihnen Aktuelles zum Tourismus in Österreich, Entwicklungen und Trends am wichtigsten Herkunftsmarkt Deutschland sowie den Kommunikationsschwerpunkt der Österreich Werbung 2015 „Österreich. Treffpunkt Europas“ mit dem Fokus auf Musik – der auch maßgeblich den Österreich-Auftritt auf der ITB prägt.

Anschließend haben Sie die Möglichkeit, an einem Rundgang über den Österreich-Stand teilzunehmen.

9.3. - Fremdenführer Branchensitzung in Salzburg



Austria Guides Academy
WKO 303 0737

Die Fachgruppe der Freizeit- und Sportbetriebe
in der Wirtschaftskammer Wien
bestätigt die Teilnahme im Zeitraum
der letzten drei Jahre von

Herrn Mag. Peter Sillie

an 250 Lehrheiten der Austria Guides Academy
mit historischem, kulturpolitischem,
kunsthistorischem und
wirtschaftlichem Inhalt.

Wien, am 12. März 2014

Die Fachgruppen Oberst:
Markus Sillie
General: Markus Sillie


Die Fachgruppen Oberst-Stv.:
Gerhard Schmitt
Gerhard Schmitt

Der Fachgruppen Geschäftsführer:
Mag. Dr. Klaus-Dietmar Vigi
Mag. Dr. Klaus-Dietmar Vigi

Koordinator Austria Guides Academy:
Ulrich Koller



U
R
K
U
N
D
E



TAGESORDNUNG				
Thema	Branchensitzung Fremdenführer			
Ort	Wirtschaftskammer Salzburg, Jillico-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg			
Termin	09.03.2015, 10:00 - 16:00 Uhr			
Dokumentation	Brosch. 12.1.2015	Dissemin.		Verlesen
Erstellt von				
Datensatzname	150126 TOP Branchenbesprechung Fremdenführer_150126			

Name	Vorname	Nachname	Bemerk.	Arbeitsort + Jahreszahl	Verteiler
Alber	Sigrid	SA	sigrid.alber@wko.at		0
Aulinger	Wolfgang	WA	wolfgang.aulinger@wko.at		3
Gruber	Gerhard	GG	gerhard.gruber@wko.at		0
Jungblut	Christoph	CJ	christoph.jungblut@wko.at		0
Lagner	Andreas	AL	andreas.lagner@wko.at		0
Placheta	Emmeline	EP	emmeline.placheta@wko.at		0
Reichl de Hoop	Ilse	IR	ilse.reichl@wko.at		0
Schneid	Sandra	SS	sandra.schneid@wko.at		0
Spindler	Ulrich	USP	ulrich.spindler@wko.at		0
Tsch	Stefanie	ST	stefanie.tsch@wko.at		0
Wieser	Ulrich	UK	ulrich.wieser@wko.at		0
Wolner	Ulrich	UW	ulrich.wolner@wko.at		0
Alle Fachgruppen Ober- Freizeit- und Sportbetriebe					0

Bemerkung: A = Auftrag, E = Einzahlung, E = Engführung, F = Freizeittag, I = Information, OF = Offener Punkt, sep = abwesend, U = in Umsetzung, un = unklar				
TOP	Inhalt	Ergebnis	Verantwortung	Termin
1.	Begrüßung			
2.	Ausbildung WFI - Frau Ursula Wieser (WFI SE&G) in Vertretung für das WFI Österreich - Fragen an das WFI - Ausbildungsthema „Führung mit Menschen mit Beeinträchtigung“			
3.	AGA - Erfahrungen Digitalisierung AGA Programm (FG Wien) - Voller aG&F-Pass, Anerkennung? Einheitliche Vorgehensweise Ö-welt			
4.	Neues aus dem Wirtschaftsministerium (Auswahl)			
5.	Buchungstool			
6.	Bundesländerbericht (Wahlzugang, kreditfördernde Sitzungen, Funktionäre)			
7.	Allfälliges			

17.3. - Protestaktion am Ballhausplatz



17.3. - Protestaktion am Ballhausplatz



18.3. - Information „Mitgliederzahlen Fremdenführer“

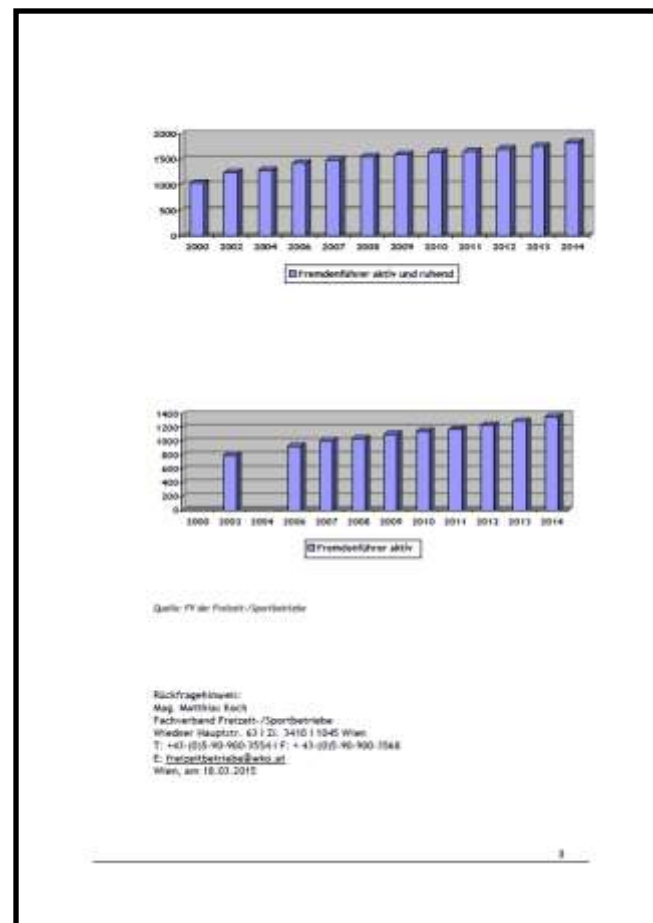
WKO
Die Freizeit- und Sportbetriebe

Fachverband Freizeit- und
Sportbetriebe

Mitgliederzahlen
Fremdenführer (2000 - 2014)



Stand 18. März 2015



24.3. - außerordentliche Bundesspartenkonferenz



WKO
TOURISMUS - FREIZEIT

Ergeht an:
Verteiler siehe unten

Bundessparte Tourismus und
Freizeitwirtschaft
der Wirtschaftskammer Österreich
Wiedner Hauptstraße 63 | 1040 Wien
T 01 90 900-2490 | F 01 90 900-4094
E bstf@wko.at
W <http://www.der-tourismus.at>

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom: Unser Zeichen, Sachbearbeiter: Durchwahl: Datum:
- - BSTF/RR/SO 3490 20.3.2015

EINLADUNG

zur
außerordentlichen BUNDESSPARTENKONFERENZ

am Dienstag, dem 24. März 2015

Ort: Wirtschaftskammer Österreich
Wiedner Hauptstraße 63, 1040 Wien
Festsaal im Haus der Bauwirtschaft, Schaumburggasse 20/8,
1040 Wien (Zugang über WKO-Hauptzugang möglich)

Zeit: 13:00 - 15:00 Uhr

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Präsentation und Diskussion über die Auswirkungen der geplanten „Steuerreform“
3. Abstimmung der weiteren Vorgangsweise
4. Teilnahme von Präsident Dr. Christoph Leitl ab 14,30 Uhr

Mit freundlichen Grüßen
BUNDESSPARTE TOURISMUS UND FREIZEITWIRTSCHAFT



Petra Hocken-Schwarzbacher
Bundesspartenobfrau



Mag. Rainer Ribing
Geschäftsführer

Anlage
• Memorandum der österreichischen Tourismuswirtschaft

Memorandum der österreichischen Tourismuswirtschaft

An die österreichische Bundesregierung:

Es ist genug! Die österreichische Tourismuswirtschaft protestiert aufs Schärfste gegen die geplanten Änderungen im Zuge der „Steuerreform“.

- Die Tourismusbranche wird einen Teil der Mehrwertsteuererhöhung selbst tragen müssen. Damit werden die Betriebe allein durch die Mehrwertsteuer mit über 100 Mio. Euro pro Jahr belastet!
- Durch die Grunderwerbsteuer werden Betriebsübergaben mit durchschnittlich 70.000 Euro belastet!
- Abschreibungen von 40 Jahren sind für die Hotellerie völlig weltfremd. Das hemmt Investitionen!
- Eine ganze Branche und 90.000 Betriebe werden **WILLKÜRlich** herausgegriffen und als Steuerbetrüger hingestellt.

Für den Tourismus ist das keine Steuerreform, sondern ein **BELASTUNGSPAKET!**

Wir fordern daher:

- Keine Umsatzsteuererhöhung auf Logis, Bäder, Kino- und Theaterkarten und andere touristische Dienstleistungen!
- Beibehaltung des 3-fachen Einheitswertes für die Bemessung der Grunderwerbsteuer bei Betriebsübergaben innerhalb der Familie!
- Absenkung der Abschreibungsdauer von 33 Jahre auf 10 Jahre!
- Rücknahme der Pauschalverurteilung einer ganzen Branche als Steuerbetrüger!
- Volle Absetzbarkeit von Geschäftessen!
- Rasche Neuregelung bei den Arbeitsruhezeiten!
- Inkrafttreten des Behindertengleichstellungsgesetzes für private Gebäude zum selben Zeitpunkt wie für öffentliche Gebäude!

Hunderte bürokratische Auflagen werden uns aufgebürdet. Es reicht! Wir haben bereits genug davon!

Wien, am 17. März 2015.

25.3. - Stellungnahme - Konsultation der EK zum Lamy Bericht

ORS ORF ORF2 TV-Länder ARD ZDF RTL SAT.1 VOX VOX2 VOX3 VOX4 VOX5 VOX6 VOX7 VOX8 VOX9 VOX10 VOX11 VOX12 VOX13 VOX14 VOX15 VOX16 VOX17 VOX18 VOX19 VOX20 VOX21 VOX22 VOX23 VOX24 VOX25 VOX26 VOX27 VOX28 VOX29 VOX30 VOX31 VOX32 VOX33 VOX34 VOX35 VOX36 VOX37 VOX38 VOX39 VOX40 VOX41 VOX42 VOX43 VOX44 VOX45 VOX46 VOX47 VOX48 VOX49 VOX50 VOX51 VOX52 VOX53 VOX54 VOX55 VOX56 VOX57 VOX58 VOX59 VOX60 VOX61 VOX62 VOX63 VOX64 VOX65 VOX66 VOX67 VOX68 VOX69 VOX70 VOX71 VOX72 VOX73 VOX74 VOX75 VOX76 VOX77 VOX78 VOX79 VOX80 VOX81 VOX82 VOX83 VOX84 VOX85 VOX86 VOX87 VOX88 VOX89 VOX90 VOX91 VOX92 VOX93 VOX94 VOX95 VOX96 VOX97 VOX98 VOX99 VOX100

POSITIONSPAPIER
zur langfristigen Absicherung des sub 700 und 700 MHz-Bandes

Wien, im Februar 2015

1. Einleitung

Der Frequenzband 470 – 694 MHz (auch „sub 700 MHz-Band“ genannt) wird derzeit für die Versorgung der österreichischen Bevölkerung mit TV-Terrestriell genutzt. Anlässlich der Weltfunkkonferenz 2015 (WRC 2015) im November 2015, steht die sogenannte „co-primary Wahrung“ – somit die gleichzeitige Frequenzbereichszuordnung für Mobil- und Rundfunkbetreiber – des sub 700 MHz-Bandes bzw. Teilen davon, in Diskussion.

2. Zukunft digital-terrestriales Fernsehen

Ausgangslage

Im Ministerratsbeschluss vom 20. Juli 2010 wurde festgehalten, dass das Frequenzband im Bereich 470 – 700 MHz (das sogenannte „LHF-Band“) und die dort frei verbliebenen Frequenzen für die Nutzung durch Rundfunkdienste verbleiben.

Im Vertrauen auf diesen Beschluss hat die Österreichische Rundfunkanstalt ORF & Co R/G (ORF) in den letzten drei Jahren mehr als 25 Millionen Euro in die digital-terrestriale TV-Plattform für das DVB-T2 Sendernetz und Kommunikationsmaßnahmen investiert und den Umstieg von DVB-T auf DVB-T2 vorbereitet.

Um, wie im Digitalisierungsplan der Kommunikationsbehörde Austria („KOA“) bzw. der MUX AB-Ausschreibung der KOA vorgesehen, ganz Österreich mit DVB-T2 versorgen zu können, plant die ORF bereits jetzt zukünftige signifikante Investitionen in das digital-terrestriale Fernseh-Sendernetz. Nach der Umstellung sollen wieder rund 96 % der österreichischen Bevölkerung mit DVB-T2 versorgt werden.

Investitions- und Planungssicherheit

Aufgrund der langfristigen Investitionszyklen der Rundfunkbranche muss eine entsprechende Planungssicherheit hinsichtlich der nutzbaren Frequenzen gegeben sein.

Seite 1 von 2

ORS ORF ORF2 TV-Länder ARD ZDF RTL SAT.1 VOX VOX2 VOX3 VOX4 VOX5 VOX6 VOX7 VOX8 VOX9 VOX10 VOX11 VOX12 VOX13 VOX14 VOX15 VOX16 VOX17 VOX18 VOX19 VOX20 VOX21 VOX22 VOX23 VOX24 VOX25 VOX26 VOX27 VOX28 VOX29 VOX30 VOX31 VOX32 VOX33 VOX34 VOX35 VOX36 VOX37 VOX38 VOX39 VOX40 VOX41 VOX42 VOX43 VOX44 VOX45 VOX46 VOX47 VOX48 VOX49 VOX50 VOX51 VOX52 VOX53 VOX54 VOX55 VOX56 VOX57 VOX58 VOX59 VOX60 VOX61 VOX62 VOX63 VOX64 VOX65 VOX66 VOX67 VOX68 VOX69 VOX70 VOX71 VOX72 VOX73 VOX74 VOX75 VOX76 VOX77 VOX78 VOX79 VOX80 VOX81 VOX82 VOX83 VOX84 VOX85 VOX86 VOX87 VOX88 VOX89 VOX90 VOX91 VOX92 VOX93 VOX94 VOX95 VOX96 VOX97 VOX98 VOX99 VOX100

Daraufhin wird die FMSE-Branche selbstverständlich in den Frequenzbereich unterhalb von 700 MHz aus, was natürlich mit erheblichen Investitionskosten verbunden war. Es sollte daher zur Amortisation dieser getätigten Investitionen eine endgültige Vergabe des Frequenzspektrums von 470 – 694 MHz nicht vor einem weiteren Jahrpaar erfolgen.

Es wird daher sowohl aus physikalischen als auch wirtschaftlichen Gründen die Beibehaltung des Status quo empfohlen. Die Gründe im Detail:

Physikalische Gründe

Im Frequenzbereich von 470 – 694 MHz sind die Ausbreitungsbedingungen für die Funkwellen aufgrund ihrer hohen Reichweite und ihrer Eigenart zur Durchdringung von Gebäuden und Hindernissen besonders günstig, weshalb sie für die Verbreitung von Fernsehprogrammen und für Funkmikrofone prädestiniert sind. Das Ausweichen in das 1,8-GHz-Band (1785 – 1800 MHz) bringt folgendes Problem: Weil diese Frequenzen kaum Wände durchdringen, muss immer eine „Sichtverbindung“ zwischen den Mikrofon und dem Empfänger bestehen. Dadurch steigt der Aufwand an das Equipment, weil auf einer Bühne – bedingt durch die Sichtverbindung unübersehbar Dekorationsteile – mehr Geräte geplant und eingesetzt werden müssen, um eine unterbrechungsfreie Verbindung sicherzustellen. Bei vielen künstlerischen Produktionen, vor allem aber bei Großübertragungen wie etwa einer Wahl-Berichterstattung, ist dies aber oft nicht möglich. Darüber hinaus ist das Tragen der Kleinstsender und deren Antennen am Körper durch die in diesem Frequenzbereich gegebene höhere Dämpfung nicht praktikabel. Auch das In-Zwischen-Monitoring erfordert eine ständig wachsende Zahl an Funkkanälen.

Wirtschaftliche Gründe

Nach der Vergabe des 800 MHz-Bandes (760 – 820 MHz) an den Breitbandfunk musste die FMSE-Branche hohe Summen in neue strahlbare Produktionsmittel investieren und konzentrierte sich dabei vorwiegend auf den Bereich unterhalb von 700 MHz. Eine nochmalige Umstellung auf andere Frequenzbereiche ist für viele Betriebe – vor allem die Theater – finanziell nicht verkraftbar.

Die Veranstaltungsbranche ist in Österreich ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Sie schaffte im Jahr 2010 nicht weniger als 2,84 % der gesamtösterreichischen Wertschöpfung. Es liegt daher auf der Hand, dass die Branche die bestmögliche Infrastruktur für eine hochqualitative Produktion braucht!

Schlagzeile:
Mag. Michael Ingemöller
Geschäftsführer ORF
Vorsitzender der ARGE für Rundfunkqualität und Kulturarbeit

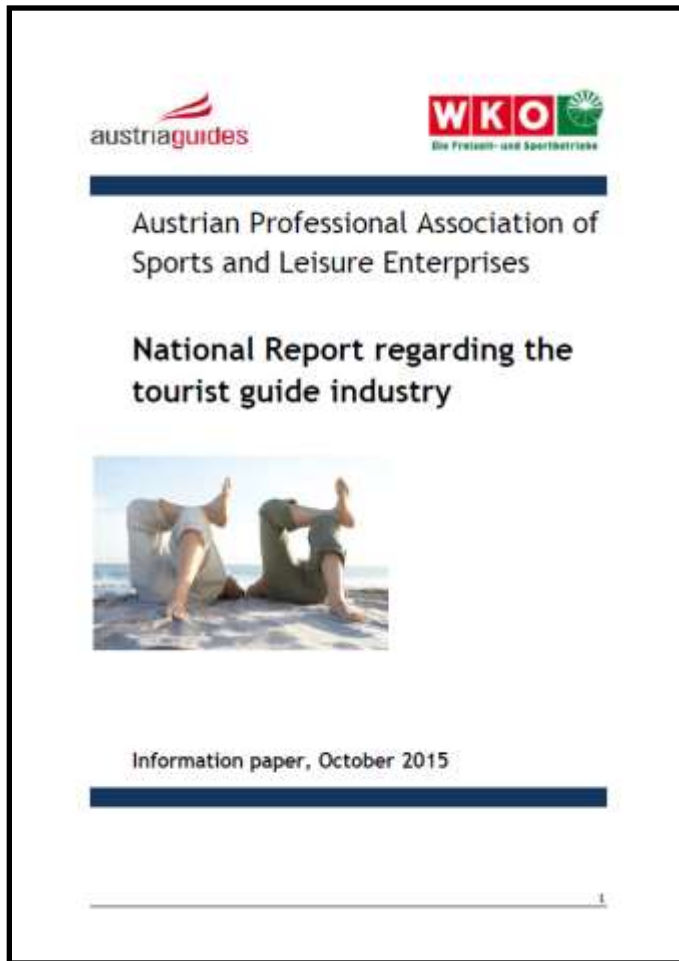
Dipl.-Ing. Günther Retschky
Chefredakteur PROSPECT
Präsidentenrat der ORFHO (Österreichischer
Theaterfachliche Gesellschaft)

TEL: +43 (0) 1 | 870 42 - 1380
E-Mail: michael.ingemoeller@orf.at

MOB: +43 (0) 664 | 44 88 49
E-Mail: gueder@prospect.orf.at

Seite 2 von 2

27.3. - Berufsankennungs-RL - „Beibehaltung Reglementierung Fremdenführer“



1.4. - Information „Fremdenführer 2008-2014“



Fachverband Freizeit- und Sportbetriebe Fremdenführer 2008 - 2014



Wien, 01.04.2015

10.4. - Stellungnahme - Meldepflicht Änderungsgesetz



10.4. - Stellungnahme - Lamy-Bericht



Europäische Kommission
Generaldirektion Kommunikationsnetze,
Inhalte und Technologien
Referat B4, Funkfrequenzen
1049 Brüssel - Belgien

Fachverband Freizeit- und
Sportbetriebe
Wirtschaftskammer Österreich
Wiedner Hauptstraße 63 | 1045 Wien
T 05 90 900-DW | F 05 90 900-3568
E freizeitbetriebe@wko.at
W www.wko.at/freizeitbetriebe

per E-Mail an: CNECT-B4-EXT@ec.europa.eu

10. April 2015

Konsultation zum Lamy Bericht: künftige Nutzung des UHF-Rundfunkbands

Sehr geehrte Damen und Herren!

Anbei unserer Stellungnahme zum Lamy Bericht: künftige Nutzung UHF Rundfunkbands.

Sekundärnutzer (PMSE) von Umwidmung negativ betroffen

Auch die Veranstaltungstechnik (Sport- und Kulturveranstaltungen mit drahtlosen Mikrofonen, Theaterbühnen, Musikaufführungen, etc.) wäre durch eine Umwidmung des Frequenzspektrums stark beeinträchtigt.

Zudem wäre jede Art der audiovisuellen Darbietung durch die Verlegung von PMSE-Diensten auf ein von den DVB-T-Diensten gesondertes Frequenzband mit einer signifikanten Verringerung des derzeit bestehenden Qualitätsstandards verbunden. Dies hätte die Abwertung des wirtschaftlichen Wertes des Produktionssektors zur Folge. Die im Jahre 2010 von der österreichischen Regierung getroffene Entscheidung, den Frequenzbereich von 790 bis 862 MHz an die Mobilfunkbetreiber für Breitband-Mobilfunkdienste (LTE-Dienste) zu vergeben, war bereits eine harte Einschränkung für die PMSE-Branche, die ihre drahtlosen Produktionsmittel in diesem Bereich als Sekundär-Nutzer betrieb. Schon anlässlich dieses Ministerratsbeschlusses vom 20.7.2010 wurde aber seitens der Regierung festgehalten, dass das Frequenzband im Bereich 470 - 790 MHz und die dort frei werdenden Frequenzen für die Nutzung durch Rundfunkdienste und damit auch durch die PMSE-Branche freigehalten werde. Dies wurde uns durch ein Schreiben des zuständigen Ministeriums vom 17.1.2012 ausdrücklich bestätigt. Darin heißt es: „...Der Grundsatzposition Österreichs für die WRC-12 liegt der Vortrag zum Ministerrat vom 20. Juli 2010 zugrunde, welcher eine Entwicklungsmöglichkeit für terrestrischen Rundfunk und allen damit verbundenen Diensten unter 790 MHz als Ausgleich für die Widmung der Digitalen Dividende für den Mobilfunk vorsieht...“.

Daraufhin wich die PMSE-Branche selbstverständlich in den Frequenzbereich unterhalb von 790 MHz aus, was natürlich mit erheblichen Investitionskosten verbunden war. Es sollte daher zur Amortisation dieser getätigten Investitionen eine endgültige Vergabe des Frequenzspektrums von 470 - 694 MHz nicht vor einem weiteren Jahrzehnt erfolgen. Es wird daher sowohl aus physikalischen als auch wirtschaftlichen Gründen die Beibehaltung des Status quo empfohlen.

Die Gründe im Detail:

Physikalische Gründe

Im Frequenzbereich von 470 - 862 MHz sind die Ausbreitungsbedingungen für die Funkwellen aufgrund ihrer hohen Reichweite und ihrer Eigenschaft zur Durchdringung von Gebäuden und Hindernissen besonders günstig, weshalb sie für die Verbreitung von Fernsehprogrammen und für Funkmikrofone prädestiniert sind. Das Ausweichen in das 1,8-GHz-Band (1785 - 1805 MHz) bringt folgendes Problem: Weil diese Frequenzen kaum Wände durchdringen, muss immer eine "Sichtverbindung" zwischen dem Mikrofon und dem Empfänger bestehen. Dadurch steigt der Aufwand an das Equipment, weil auf einer Bühne bedingt durch die die Sichtverbindung unterbrechenden Dekorationsteile - mehr Geräte geplant und eingesetzt werden müssen, um eine unterbrechungsfreie Verbindung sicherzustellen. Bei vielen künstlerischen Produktionen, vor allem aber bei Großübertragungen wie etwa einer Wahl-Berichterstattung, ist dies aber oft nicht möglich. Darüber hinaus ist das Tragen der Kleinsender und deren Antennen am Körper durch die in diesem Frequenzbereich gegebene höhere Dämpfung nicht praktikabel. Auch das In-Ear-Monitoring erfordert eine ständig wachsende Zahl an Funkkanälen.

Wirtschaftliche Gründe

Nach der Vergabe des 800 MHz-Bandes (790 - 862 MHz) an den Breitbandfunk musste die PMSE-Branche hohe Summen in neue drahtlose Produktionsmittel investieren und konzentrierte sich dabei vorwiegend auf den Bereich unterhalb von 790 MHz. Eine nochmalige Umstellung auf andere Frequenzbereiche ist für viele Betriebe - vor allem die Theater - finanziell nicht verkraftbar. Die Veranstaltungsbranche ist in Österreich ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Sie schaffte mit 7,3 Milliarden Euro im Jahre 2010 nicht weniger als 2,84 % der gesamtösterreichischen Wertschöpfung. Es liegt daher auf der Hand, dass die Branche die bestmögliche Infrastruktur für eine hochqualitative Produktion braucht!

Der Fachverband Freizeit- und Sportbetriebe ersucht um Berücksichtigung der Stellungnahme.

Freundliche Grüße

Mag. Matthias Koch
Geschäftsführer

2

15.-17.4. - BSTF-Geschäftsführerbesprechung in Zell am See



WKO
TOURISMUS - FREIZEIT

Ergeht an:
alle Sparten-Geschäftsführer der Länder
alle Fachverbandsgeschäftsführer der BSTF
per E-Mail

Bundesparte Tourismus und
Freizeitwirtschaft
Waldner Hauptstraße 62 | 1040 Wien
T +43 (0)6 90900-010 | F +43 (0)6 90900-4194
E bstf@wko.at
W <http://www.bertsautismus.at>

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom: Unser Zeichen, Sachbearbeiter: Durchwahl: Datum:
- BSTF/KJ/ET 3408 23.3.2015

Einladung zum Geschäftsführer-Meeting

Datum: 15.-17. April 2015
Ort: Hotel Salzburgerhof
Auerspergstraße 11, 5700 Zell am See
Tel.: 06542/785-0
<http://www.salzburgerhof.at>
Zeitplan: Mittwoch, 15. April - Anreise
19.00 Uhr gemeinsames Abendessen im Hotel Salzburgerhof
Donnerstag, 16. April
09.00 Uhr bis 18.00 Uhr Arbeitsprogramm Teil 1
19.00 Uhr Abendessen im [Salznerwirt](#)
Dreifaltigkeitsgasse 2, 5700 Zell am See
Freitag, 17. April - Abreise
09.00 Uhr bis 11.00 Uhr Arbeitsprogramm Teil 2 (Weiterführung der offenen TOPs)
11:30 Uhr Besichtigung „Top of Salzburg“ am Gletscher Kitzstuhorn
Individuelle Abreise

Tagesordnung

- TOP 1 **Aktuelle Themen**
- TOP 2 Steuerreform
- TOP 3 Gleiche Wettbewerbsbedingungen bei bloßer Raumvermietung
- TOP 4 Fitnessbetriebe und Vereine
- TOP 5 Konstituierungen
- TOP 6 Pauschalreiserichtlinie
- TOP 7 Koordinierung der Semesterferien
- TOP 8 Barrierefreiheit
- TOP 9 Sommersaisonkontingent
- TOP 10 Positionierung und Interessenvertretung
- TOP 11 Public Viewing
- TOP 15 Termine

Geht's der Wirtschaft gut, geht's uns allen gut.

2



21.4. - Fachgruppenbetreuung

88. FREIzEit NEWS - intern



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen!

Heute dürfen wir zu folgenden Themen informieren:

- Informationspapier - Vermietung von Fahrrädern und Kraftfahrzeugen (mit der Bitte um Rückmeldung)
- 2. Genehmigungsfreistellungsverordnung seit 17. April 2015 in Kraft
- Broschüre - Rechtstipps für Sportbetriebe
- Mitgliederstatistik des Fachverbandes Freizeit- und Sportbetriebe 2014
- Statistik - Branchendaten
- Mitgliederzahlen Fremdenführer 2000 - 2014
- Public Viewing Eurovision Song Contest 2015
- Folder Professional Certificate in Event Safety and Security Management

23.4. - Presseclipping

Aussendungen

Über die ÖW

Reisepresse

Suche



Kontakt



Mag. Ulrike Rauch-Keschmann
Unternehmenssprecherin

Vordere Zollamtsstraße 13
1030 Wien

T: 01 / 58866 - 299
F: 01 / 58866 - 20

[E-Mail](#)

[mehr](#)

Presseverteiler

[Anmeldung zum Presseverteiler](#)

Eurovision Song Contest

Österreich wird im Mai zum Treffpunkt Europas

Wien, 23.4.2015

ÖW präsentiert eigenes Sujet zum Song Contest, das großflächig am Flughafen Wien zum Einsatz kommt. Im weltweiten Marketing wird besonders die junge Musikszene Österreichs in Szene gesetzt, um für das Urlaubsland Österreich zu begeistern.

Den 60. Eurovision Song Contest, der von 18. bis 23. Mai in Wien stattfinden wird, nutzt auch die Österreich Werbung (ÖW), um auf das Urlaubsland Österreich aufmerksam zu machen. Dank eines Sonderbudgets des Wirtschaftsministeriums in der Höhe von 900.000 € und eigenen Budgetmitteln ist es möglich, zahlreiche Aktivitäten umzusetzen – ist das musikalische Großereignis aus Sicht des Tourismus doch eine tolle Gelegenheit, sich vor einem Millionenpublikum zu präsentieren und vom Medieninteresse aus ganz Europa zu profitieren, wie Wirtschafts- und Tourismusminister Reinhold Mitterlehner erklärt: „Neben den unmittelbaren Wertschöpfungseffekten, die eine solche Großveranstaltung mit sich bringt, sehen wir zwei Ebenen, die sich positiv auf das Image Österreichs auswirken werden: Die professionelle und sympathische Gastgeberfunktion und ein

Fotos



[Weitere Bilder >](#)

Tourismus Österreich

[Zahlen und Fakten zum österreichischen Tourismus](#)

Organisation der ÖW

Informationen über die Organisation der Österreich Werbung finden Sie [hier](#).

6.5. - Arbeitssitzung in der BSTF

WKO
TOURISMUS - FREIZEIT

Bundessparte Tourismus und
Freizeitwirtschaft
der Wirtschaftskammer Österreich
Wiedner Hauptstraße 63 | 1040 Wien
T 05 90 900 3490 | F 05 90 900 4394
E bstf@wko.at
W <http://www.dertourismus.at>

Ergeht an:
Verteiler siehe umseitig

Ihr Zeichen, Ihre Referenz vom: Unser Zeichen, Sachbearbeiter: Zustuhll: Datum:
- BSTF/RR/SO 3490 23.4.2015

EINLADUNG
ZUR
ARBEITSSITZUNG
in der Bundessparte Tourismus und Freizeitwirtschaft

am Mittwoch, dem 6. Mai 2015

Ort: Wirtschaftskammer Österreich
Wiedner Hauptstraße 63, 1040 Wien
Sitzungszimmer A10-1 (Baueteil A, 10. Stock)

Zeit: 14:30 – 16:30 Uhr

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Präsentation und Diskussion über die Auswirkungen der geplanten „Steuerreform“
3. Abstimmung der weiteren Vorgangsweise
4. Teilnahme von Präsident Dr. Christoph Leitl ab 15 Uhr

Mit freundlichen Grüßen
BUNDESSPARTE TOURISMUS UND FREIZEITWIRTSCHAFT


Petra Höcker-Schwarzenbacher
Bundesspartenobfrau


Mag. Rainer Ribing
Geschäftsführer

**TOURISMUS
FREIZEIT**

**Arbeitssitzung
in der Bundessparte Tourismus und Freizeitwirtschaft
6. Mai 2015, Wien**

WKO
TOURISMUS - FREIZEIT

8.5. - Information - austriaguides.at

- Home
- Wir über uns
- Bundesländer
- Zahlen, Daten, Fakten
- Links
- Interner Mitgliederbereich
 - Austria Guides Academy
 - Service
 - Netzwerk
 - **News**
 - Interessenvertretung
 - Kontakt zu den Fachgruppen
- English

60. Eurovision Song Contest 2015

Alle Infos auf einen Blick

Vom 18. bis 23. Mai 2015 findet der 60. Eurovision Song Contest unter dem Motto "Building Bridges" in Wien statt.

Neun Shows in der Wiener Stadthalle, ein Eurovision Village am Wiener Rathausplatz und viele weitere Events werden die Stadt eine Woche lang rund um den größten Musikevent der Welt in Atem halten.

Nutzen Sie Ihren Wien-Aufenthalt und lernen Sie die Stadt näher kennen mit den Sonderführungen während des Song Contestes!

austriaguides und der Eurovision Song Contest 2015

- Presseaussendung: Erlebbares Österreich inmitten des Song Contest-Trubels (11.05.2015)
- Presseaussendung: Österreich wird im Mai zum Treffpunkt Europas (23.4.2015)

Falls Sie nach einem persönlichen Fremdenführer für Ihren Aufenthalt suchen, nutzen Sie das Angebot von www.findaguide.at

Österreich – ankommen und aufleben > [hier geht's zur Seite der Österreich Werbung.](#)



11.5. - Presseclipping

[Aussendungen](#)

[Über die ÖW](#)

[Reisepresse](#)

Suche



Kontakt



Mag. Ulrike Rauch-Keschmann
Unternehmenssprecherin

Vordere Zollamtsstraße 13
1030 Wien

T: 01 / 58866 - 299

F: 01 / 58866 - 20

[E-Mail](#)

[mehr](#)

Presseverteiler

[Anmeldung zum Presseverteiler](#)

Eurovision Song Contest

Erlebbares Österreich inmitten des Song Contest-Trubels

Wien, 11.05.2015

Eine Naturlounge mit Musikhörplätzen sowie Geschichten-erzählende Austria Guides machen im Song Contest-Presszentrum auf moderne und vielleicht auch überraschende Aspekte des Urlaubslandes Österreich aufmerksam.

Am Sonntag, 10. Mai 2015 fand die offizielle Eröffnung des Song Contest-Presseszentrums durch Richard Grasl, Kaufmännischer Direktor des ORF, Petra Stoiba, Geschäftsführerin der Österreich Werbung und Norbert Kettner, Direktor des WienTourismus statt. Den bereits anwesenden, akkreditierten Journalisten wurde dabei ein erster Blick hinter die Kulissen des wohl größten musikalischen Großevents der letzten Jahre in Wien ermöglicht.

Das Medienzentrum in Halle B der Stadthalle bietet den rund 1.700 akkreditierten Journalisten und Bloggern 800 Arbeitsplätze, eine Pressekonferenzhalle für 500 Journalisten sowie einen eigenen Catering-Bereich und einen Infodesk mit mehr als 1.800 Postkästen. „Als „Official Partner“ des ORF unterstützt die Österreich Werbung den ORF bei der

Fotos



[Weitere Bilder »](#)

Tourismus Österreich

[Zahlen und Fakten](#) zum österreichischen Tourismus

Organisation der ÖW

Informationen über die Organisation der Österreich Werbung finden Sie [hier](#).

18.5. - Presseausendung



18.05.2015 - Song Contest: Spezialangebote der Österreichischen Fremdenführer

Statt Foldern und Broschüren informieren Journalisten „austriaguides „ mit Geschichten zum Themenschwerpunkt „Österreich, Treffpunkt Europas“

Von 18. bis 23. Mai 2015 findet in Wien der 60. Eurovision Song Contest (ESC) statt. Die ganze Stadt verwandelt sich in dieser Zeit in eine große Bühne und präsentiert sich mit dem Eurovision Village und vielen weiteren Angeboten und Events eine Woche lang von ihrer schillerndsten Seite.

Fokus auf Nachhaltigkeit und Umweltfreundlichkeit

Erstmals in der Geschichte des ESC wird die Veranstaltung als „Green Event“, also mit besonderem Fokus auf Nachhaltigkeit und Umweltfreundlichkeit, ausgetragen. Passend dazu gibt es für die rund 1.700 akkreditieren Journalisten in Zusammenarbeit mit der Österreich Werbung (ÖW) ein ganz spezielles und einmaliges Angebot: Im Pressezentrum der Stadthalle stehen ihnen anstelle von Foldern und Broschüren professionelle und zertifizierte „austriaguides“ zur Verfügung, die vor Ort frei nach dem Motto des ESC „Building Bridges“ Geschichten zum ÖW-Themenschwerpunkt „Österreich, Treffpunkt Europas“ erzählen.

So werden die Stadt Wien und darüber hinaus ganz Österreich als vielseitige und moderne Kultur-Location präsentiert. Aufmacher für die Geschichten sind die österreichweiten Postcard-Trailer-Drehorte, in denen es um die internationalen Interpreten und die von ihnen in Österreich besuchten Orte geht. Eingekleidet werden die Guides vom österreichischen Fashion-Label „Hinterland“, das handgenähte Einzelstücke mit verschiedensten österreichischen Motiven und Sehenswürdigkeiten bedruckt. Nähere Informationen sowie einen Überblick über sämtliche Aktivitäten der „austriaguides“ zum Eurovision Song Contest finden sie auf www.austriaguides.at

20.5. - Presseclipping

Song Contest EXTRA



Christian und Christina Mache

Wegen Tollwut nicht zum ESC

Beste Plätze, alles arrangiert. Verleger Christian Mache und seine Ehepartnerin (links) stehen in der Nähe von Sankt-Tropez) wollten das Finale in der Stadthalle live erleben. Doch Händchen Emilly machen ihnen einen Strich durch die Rechnung! Von Abreise müssen sie feix. Die Kleine ist nicht fröhlich gegen Tollwut geimpft, daher können wir nicht fliegen. #



Foto: Christian Mache (2013)

Sie weiß sogar, wie viele Kühe wir haben

Barbara Wehr ist „Austria-Guide“ im Promozentrum – und beantwortet dort jede Frage zu Österreich. Weil der ESC ein Great Event ist, gibt's keine Pfler – sondern lebende Alleswitzer. Wehr: „Uns braucht man nach dem Finale nicht wegzukneifen.“ Vor allem Skandinavien wollen viel wissen – die skurrileste gestellte Frage: „Wie viele Kühe hat Österreich?“ Wehr lacht: „Es sind 1,96 Millionen. Da müsste sogar kb nachschauen.“ #



Barbara Wehr: „Don't google – ask us“, steht auf ihrem Schild im Promozentrum.

Kühe auf! Heute...

10.000 auf dem Rathausplatz

Schwein gehabt! Das Wetter hielt – fast. 10.000 erlebten gestern Abend bei Public Viewing das erste Semi-Finale live, etwa im Emmer-sium Village am Wiener Rathausplatz oder bei Sound in the City vor Kriess-Lainwörden. Die Stimmung – bestern, selbst als gegen Ende der Regen kam. Heute gibt es am Rathausplatz das nächste Highlight: Der Abend steht im Zeichen von Udo Jürgens. Los geht's um 19.30 Uhr mit einem „Surprise Event“. Um 20 Uhr wird die Gala „Mitten im Leben“ gezeigt, ab 21 Uhr „A Tribute to Show to Udo Jürgens“ mit Andy Birkh. #

Blickfang!

In Seidenkleidern mit Ledertrapez, Fadem und Spitze eröffnen die Moderatorinnen Mirjam Weichselbraun, Anabella Klambauer und Alice Turkarski Samstag das Finale des „Eurovision Song Contest“ – die Roben wurden von Ariane Rhotenberg anreihen und von AFT for AFT gefertigt. Fürs Voting gibt's (noch) einen Gullwechsel. #



Schön in Schwarz: Weichselbraun, Klambauer und Turkarski (v.l.)

Foto: © Eurovision Song Contest

SÜß: Hier flirtet Litauen mit Irland





Molly Sterling, 17 Jahre, hat nach Spill Ardara (Lettland).

Beim gestrigen gemeinsamen Ausflug in den Prater entdeckten die beiden ESC-Teilnehmer Vaidas Butkila aus Litauen und die erst 17-jährige Moly Sterling aus Irland, dass sie sich so richtig sympathisch finden. Bei der ersten Scooter-Fahrt blühte Vaidas dann sogar spontan zu Molly ins Auto! Tip, wer weiß, was aus diesem herzigen Flirt noch alles wird... #

23.5. - Euro Song Contest in Wien - eventnet und Fremdenführer



200 YEARS OF EXPERTISE:

From the Congress of Vienna to the Eurovision Song Contest. Vienna offers more than 1.200 Event Professionals, managing all kinds of events with passion - always at your service!

Find your Certified Event Professionals
www.eventnet.at



We're
awesome!

austriaguides
ständig geprüft

Book a Vienna Tourist Guide: findaguide.at



27.5. - Tourismus für Alle „Barrierefreie Kunst- und Kulturangebote“

bmwfw
Bundesministerium für
Wirtschaft, Forschung und Innovation

WKO
TOURISMUS · FREIZEIT

Tourismus für Alle

Barrierefreie Kunst- und Kulturangebote
Inklusiv und Innovativ - 2. Auflage



www.bmwfw.gv.at

3.7 Schloß Schönbrunn

Name: Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsgesellschaft m.b.H.
Adresse: 1130 Wien, Schönbrunner Schlossstraße 47
Geschäftsbereich: Kunst- und Kultur:
Kulturdenkmal Schloß Schönbrunn, Kaiserappartements,
Sisi Museum, Sisi-Kammer, Hofbibliothek, Möbel Museum Wien,
Schloß Hof, Schloss Niederwelden

Organisationsform: G.m.b.H.
Kontakt: T: +43 (0)1 811 13-239
F: +43 (0)1 811 13-333
E: reservierung@schonbrunn.at
W: www.schoenbrunn.at



Bildnachweis: © Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsgesellschaft m.b.H. Harald Holzer

3.7.1 Motivation und Ziele

Unter Maria Theresia wurde Schloß Schönbrunn als imperiale Sommerresidenz zum glorreichen Mittelpunkt höfischen Lebens. Seit damals waren die führenden Staatsoberhäupter Europas hier zu Gast. Eine Stätte politischer Begegnungen auf höchster Ebene ist Schönbrunn auch in den Tagen der Republik geblieben. Wegen der grandiosen Architektur und der erlesenen Ausstattung seiner Prunkräume ist Schloß Schönbrunn eine kulturelle Kostbarkeit und eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges. 1992 wurde die Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsgesellschaft m.b.H. gegründet. Die Gesellschaft ist privatrechtlich organisiert und steht im alleinigigen Eigentum der Republik Österreich. Die finanziellen Mittel für die Erhaltung und Revitalisierung des Schlosses werden seitlich einbeschrieben (siehe staatliche Zuschüsse). Mit Gründung der Gesellschaft starteten die umfangreichsten Sanierungsarbeiten in der Geschichte Schönbrunns, wobei von Beginn an großer Wert auf Barrierefreiheit gelegt wurde. Eine eigene Arbeitsgruppe wurde eingerichtet, in welcher neben Architekten, Denkmalschützer und Baufachleuten auch Selbst-Betroffene tätig waren. Ein eigener Koordinator wurde eingesetzt und bis heute bemüht sich die Gesellschaft, auf die verschiedensten Bedürfnisse der Besucher/innen einzugehen.

22

1.6. - Dankschreiben Österreich Werbung Eurovision Song Contest 2015



2.6. - Aktualisierung „Tourismus in Zahlen“



2.6. - Stellungnahme - Steuerreformgesetz 2015/2016



3.6. - Fachverbandsausschuss in Wien


Die Freizeit- und Sportbetriebe

Fachverband Freizeit-
und Sportbetriebe

Protokoll -
Letzte Ausschusssitzung
Funktionsperiode 2010-2015



Wien, 3.6.2015



3.6. - Konstituierender Fachverbandsausschuss in Wien



Fachverband Freizeit-
und Sportbetriebe

Konstituierende
Ausschusssitzung
Einladung/Tagesordnung



Wien, 3.6.2015



Fachverband Freizeit-
und Sportbetriebe

Konstituierende
Ausschusssitzung
Protokoll



Wien, 03.06.2015

3.6. - Obmann Span wiedergewählt und Branchensprecherin Legner bestätigt



3.6. - Presseausendung

03.06.2015 - WKÖ-Freizeit- und Sportbetriebe: Obmann Span einstimmig bestätigt

Riedl und Zaunbauer zu Stellvertretern gewählt –Wachstumsförderung der Branche als Ziel des neu gewählten Obleute-Teams

Gerhard Span, Obmann des Fachverbandes Freizeit- und Sportbetriebe in der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) und Prokurist der "Manhattan-Süd"-Fitnessanlagen GmbH, wurde heute vom Fachverbandsausschuss einstimmig für die nächste fünfjährige Periode bestätigt. Gert Zaunbauer, Fachgruppen-Obmann in Niederösterreich, und Ernst Riedl, Fachgruppen-Obmann Stellvertreter in Niederösterreich, wurden als Stellvertreter gewählt. "Die Tourismusdestination Österreich ist sehr vielfältig, genauso vielfältig wie die 20.000 heimischen Freizeit- und Sportbetriebe, die mit ihrem reichhaltigen Angebot einen unverzichtbaren Beitrag leisten und dadurch das Bild gegenüber Gästen sowohl aus dem In- als auch dem Ausland prägen. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, das Wachstum der 34 Berufsgruppen des Fachverbandes noch besser zu fördern, indem wir uns für Rahmenbedingungen und Maßnahmen einsetzen, die die hohe Qualität des österreichischen Tourismusstandortes sichern", betont Obmann Span. Gerade die jüngste Belastungs- und Bürokratiewelle habe gezeigt, wie wichtig eine schlagkräftige Branchenvertretung ist.

Gemeinsam mit seinen Stellvertretern Riedl und Zaunbauer möchte Span in den nächsten fünf Jahren zudem die bestehenden Serviceleistungen für Mitgliedsbetriebe und die Interessenvertretung weiter ausbauen. Die Forderungen nach besseren unternehmerischen Rahmenbedingungen stehen für Branchenstärkung, Wachstumsförderung und Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze. Der geleistete Beitrag der Freizeit- und Sportbetriebe zur österreichischen Wirtschaft soll dabei nicht vergessen werden.

16.6. - Fremdenführer-News




Fremdenführer-News

14.06.2015

Sehr geehrte Damen und Herren,
(liebe Kolleginnen und Kollegen)

Ich darf Ihnen in diesem Branchenevletter einen Bericht über das Treffen der Europäischen Kommission (EK), Generaldirektion Binnenmarkt, und Vertretern der Fremdenführerbranche Anfang Juni in Brüssel übermitteln.




Arndt Legner
WKO-Präsident
Mag. Susanna Oberforcher
Generaldirektion
EU-Fremdenführer

An dieser Stelle möchten wir unseren Kollegen Mag. Susanna Oberforcher und Petra Bacher, sowie Dr. Linke vom Wirtschaftsministerium im Namen der gesamten Kollegenschaft unseren herzlichen Dank aussprechen. Sie haben bereits im Vorfeld viel Zeit in die Vorbereitung auf dieses Treffen investiert.

Der Lohn dafür war einmal mehr ein sehr professionelles Auftreten der österreichischen Delegation bei der EK. Es konnte der heimische Qualitätsanspruch in der Gästebetreuung wesentlich untermauert werden.

Die gute Zusammenarbeit zwischen dem Fachverband und dem Ministerium wird auch in Zukunft für den Berufsstand sehr wichtig sein.

Die genauere Information entnehmen Sie bitte dem angefügten Bericht.

Wir bitten die Branchensprecher und Geschäftsführer in den Bundesländern ihre Mitglieder entsprechend zu informieren.

Arndt Legner, Matthias Koch

Österreichische Fremdenführer
 Unternehmens- und Tourismus-
 Fachverband Freizeit- und Sportbetriebe
 Welken Hausstr. 61 | 1040 Wien
 T +43 (0) 1 40 590 2843
 E office@wko.at
www.wko.at | www.austriaguides.at

Bericht über ein Treffen der Europäischen Kommission (EK), Generaldirektion Binnenmarkt und Vertretern von Fremdenführerinnen in Brüssel am 4. Juni 2015

Die Vertreterinnen Österreichs, Frau Mag. Linke, BM Wirtschaft, Petra Bacher (auf Einladung der Europäischen Kommission) und Mag. Susanna Oberforcher (Budget des Fachverbandes) waren eingeladen zum informellen Erfahrungsaustausch zwischen den Mitgliedsländern und vor allem auch zum Informationsaustausch mit der Europäischen Kommission, Generaldirektion Binnenmarkt. Diskussionssprache war Englisch, die gesamte Sitzung wurde mitschrieben.

Hintergrund ist die Richtlinie der EU über die gegenseitige Anerkennung der Berufsqualifikationen. Diese Richtlinie versucht nach dem Prinzip des Neoliberalismus, möglichst viele Regulierungen abzuschaffen, um dadurch zu mehr Wirtschaftswachstum und Beschäftigung zu gelangen. Bereits in unserem schriftlichen Bericht, den der Fachverband in Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsministerium erstellt hatte, wurde darauf hingewiesen, dass die Deregulierung zu keinen zusätzlichen Arbeitsplätzen führen würde. Ebenfalls hingewiesen wurde auf die Tatsache, dass seit 2001 der Anstieg der Fremdenführerinnen 41% betrug. Eine Zahl, die veranschaulicht, dass der Zugang zum Beruf des Fremdenführers nicht behindert wird.

In der EU gibt es 12 Länder, die eine Reglementierung für Fremdenführerinnen haben, (neben Österreich, Zypern, Frankreich, Griechenland, Ungarn, Italien, Litauen, Malta, Rumänien, Slowakei, Spanien und Slowenien).

Seitens von deregulierten Ländern wird der Reglementierung oft nicht viel Verständnis entgegen gebracht, erst Beispiele aus der Praxis bewirken dann doch ein besseres Verstehen. Im Übrigen hatte Österreich mit Petra Bacher und Susanna Oberforcher die zwei einzigen Vertreterinnen, die tatsächlich aus der Praxis berichten konnten.

In Ländern, die nie eine Regulierung hatten, etwa Großbritannien, scheint der Markt ganz gut zu funktionieren. In Ländern, die ihre Regulierung abgeschafft haben, etwa in der Tschechischen Republik (2008) ist man teilweise nicht sehr zufrieden, mit der herrschenden Situation (es gibt keinerlei Kontrolle, wer wen wann und wie in der Altstadt führt und es blüht die Schattenwirtschaft). Interessant ist auch, dass alle Länder die keine Reglementierung haben, zumindest ein freiwilliges Zertifizierungssystem in den unterschiedlichsten Ausprägungen haben. Einigmaßen überraschend war, dass Deutschland für eine komplette Deregulierung auf EU-Ebene eintritt.

Das gute Verhältnis und die Zusammenarbeit zwischen Fachverband und dem Wirtschaftsministerium ist sehr wichtig für eine möglichst gute Vertretung der Interessen der Fremdenführerinnen, wie sie bei diesem Treffen der EU-Mitgliedsstaaten und der Europäischen Kommission erforderlich war.

Mag. Susanna Oberforcher
Petra Bacher

Wien, im Juni 2015

25.6. - Geschäftsführerbesprechung in Graz



GF-Protokoll



Geschäftsführerbesprechung, 25.06.2015 in Graz - Protokoll

Thema	Geschäftsführerbesprechung Protokoll		
Ort	WKO Steiermark, Gailer-Zimmer (21.-Hr. 149), 1. Stock		
Termin	25.06.2015	10:30 - 14:30 Uhr	
Berichterstattung	Erstellt	Geprüft	Freigegeben
Erstellt von	Lisa Sritstain/Wolfgang Koch		
Bestimmte	15071 protokoll GF 150625 final.docx		

Teilnehmer und Vertreter						
Name	Vorname	KZG	Firma	Kontakt	Anwesenheit	Vertreter
Hanc	Christian	CH	B&B	christian.hanc@bbg.at	+	+
Plösch	Angelika	AP	KTH	angelika.ploesch@kth.at	+	+
Informations	Walter	WS	HO	walter.adriatic@adriatic.at	+	+
Stöber	Robert	RS	OO	robert.stoerber@oo.at	+	+
Löcher-Gabriel	Esther	EL	S&B	eloecher@sb.at	+	+
Wasser	Michael	WF	STB	michael.wasser@stb.at	+	+
Wanner	Bernhard	BW	T	bernhard.wanner@t.at	+	+
Art	Wolfgang	WA	V&S	wart@vns.at	+	+
Hagl	Wass	WO	W	wass@w.at	+	+
Fisch	Harald	HF	FV	harald.fisch@fv.at	+	+
Kraner	Lisa	LO	FV	liskraner@fv.at	+	+

Bewertung	1 = Zufrieden	2 = Befriedigt	3 = Enttäuscht	4 = Unzufrieden	5 = Information	6 = Offener Punkt
TOP	Inhalt		Ergebnis	Verantwortung	Termin	
1.	<p>Eröffnung, Begrüßung</p> <p>MK begrüßt und eröffnet die Sitzung um 10.30 Uhr. Entschuldigte sind Wolfgang Junz und Bernhard Wanner. MK bittet MW kurz über die geringe Sitzung zu berichten.</p> <p>MW informiert, dass es eine gute Veranstaltung mit ungefähr 70 Teilnehmern war. Es wurde der erste Band zur Bach-Reife Veranstaltungsgeschichte vorgeleitet. KV verteidigt Essenspreise diesen Sachz. MK bedankt sich bei KV für die Arbeit - auch in Bezug auf die Weddingplaner. Es wird eine Reihe von 5 Bänden und soll halbjährlich herausgebracht werden. MK wünscht KV viel Glück zur Auflage dieser Bücher und bittet die FG dazu zu bewegen und zu unterstützen.</p> <p>MK informiert, dass der neue Branchenpreiser bei eventnet Hosok wird.</p> <p>KV bittet MK eine Liste mit den Telefonnummern (Handies) aller GFs anzufertigen.</p>		+			

9.7. - Stellungnahme - „Registrierkassensicherheitsverordnung“



20.7. - Teilnahme Astrid Legner RDA-Workshop



DIE LEITMESSE FÜR GRUPPENREISEN



Die Leitmesse für Gruppenreisen

Seit 1975 hat die Tourismuswirtschaft einen "jour fix" im Spätsommer: Den RDA Workshop, den Branchentreff für Unternehmen am europäischen Busreisemarkt.

Dienstleister aus allen Tourismussparten präsentieren in Kölns größten Messehallen ihre Ideen, ihre Produkte für das Geschäft von morgen. Dieser lückenlose Querschnitt durch Sortimente, Reiseziele und Zubehörfelder hat den RDA-Workshop als Leitmesse etabliert. Sogar weltweit.

Alles ist möglich: Neue Trends aufspüren, sich Übersicht verschaffen, Kontakte knüpfen und pflegen, Leistungen vergleichen, Aufträge platzieren, Erfahrungen tauschen, Inspirationen sammeln - und das an einem Ort, in kurzer Zeit. Dafür sorgen neben der Messe auch Hospitalitys und weitere Veranstaltungen.

Der Workshop dient ausschließlich business-to-business und ist daher nur für Fachbesucher geöffnet.

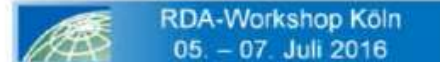
AUSSTELLEN LOHNT SICH!

Branchentrends, Wachstumsmärkte, Kontaktpflege, Fachexperten.

Das leistet nur eine Fachmesse für die

RICHTIGE PLANUNG FÜR BESUCHER

Planen Sie Ihre erfolgreiche Teilnahme zum RDA-Workshop und verschaffen Sie sich einen Überblick über die Messe. Alle wichtigen Informationen zu Tickets, Anfahrt, Übernachtung



21.7. - Fachgruppenbetreuung

89. FREIzEit NEWS - intern



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen!

Heute dürfen wir zu folgenden Themen informieren:

- Steuerreform 2015
- Informationspapier - Fitnesstrainer, Personaltrainer, sportwissenschaftliche Lebens- und Sozialberatung, P
- Unterlagen Imagekampagne - Fitnessbetriebe
- Campingplätze - Awareness Campaign European Emergency Number 112
- Folder Professional Certificate in Event Safety and Security Management

21.7. - Presseclipping Fremdenführer

WKO - Pressespiegel

wirtschaftsbund-ktn.at

"wirtschaftsbund-ktn.at" gefunden am 21.07.2015 14:24 Uhr

wirtschaftsbund-ktn.at: Astrid Legner neue Spartenobfrau-Stellvertreterin in der Wirtschaftskammer Österreich

Die Bundesspartenkonferenz von Tourismus und Freizeitwirtschaft hat die Kärntner Fremdenführerin **Astrid Legner** zur Stellvertreterin von Obfrau Nocker-Schwarzenbacher gewählt.

Im Rahmen der Bundesspartenkonferenz wurde die Kärntner Fremdenführerin **Astrid Legner** zur **Stellvertreterin von Bundesspartenobfrau** Nocker-Schwarzenbacher gewählt. Die Kärntner Tourismusunternehmerin arbeitet seit langem als engagierte Fremdenführerin. Als begeisterte Kärntnerin ist es für Legner nicht nur Beruf sondern Berufung, den Gästen die einzigartige Schönheit des Landes zu vermitteln. Dabei wählt Sie auch unkonventionelle Wege und schwingt sich für eine Führung auch einmal in den Sattel ihres Motorrades, um den Gästen ihrer Genussstouren durch Kärnten aus neuen Perspektiven näherzubringen.

Seit langem engagiert sich **Astrid Legner** in der Wirtschaftskammer Kärnten als Berufsgruppensprecherin für die Anliegen ihres Berufsstandes. Ihr geht es vor allem darum, ein modernes Bild des Fremdenführerberufes zu vermitteln und den **Fremdenführer** als Dienstleister am Gast zu etablieren. Das gelingt natürlich nur mit qualitativ hochwertigen und zeitgemäßen Führungen, weshalb Legner der Nachwuchsausbildung sehr große Bedeutung einräumt. Über 15 Jahre war Sie Lehrgangsheiterin in der Fremdenführerausbildung.

In ihrer neuen Rolle als Interessenvertreterin auf Bundesebene will die frischgebackene Stellvertreterin die Anliegen der Freizeitwirtschaft stärker einbringen und vor allem die Position der Ein-Personen-Unternehmen in der Wirtschaft stärken.

Bild (@WKÖ / Leithner) vlnr: BSO-Stv. Johann Hofer, BSO Petra Nocker-Schwarzenbacher, BSO-Stv. Astrid Legner

4.8. - Position - Politische Forderungen

WKO
Die Freizeit- und Sportbetriebe

Fachverband Freizeit- und Sportbetriebe

Politische Forderung für die Freizeit- und Sportbetriebe



Positionspapier, Stand 04.08.2015

Politische Forderung für die Freizeit- und Sportbetriebe


Folgende Anliegen beschäftigen die Branche. Diese liegen wir in die Waagschale des politischen Diskurses. Wir sind überzeugt davon, dass wir verstärkt über Wertschöpfung und weniger über Umverteilung nachdenken müssen. Denn eine ausgewogene Sozialpolitik braucht das Fundament einer gesunden Wirtschaft. Wir vertreten mit dem Fachverband Freizeit- und Sportbetriebe in der Wirtschaftskammer Österreich eine international äußerst wettbewerbsfähige Branche. Gesellschaftliche Trends und Veränderungen verlangen ein wachsameres Auge, dass auch die wirtschaftlichen Chancen genutzt werden.

Folgende Anliegen liegen uns am Herzen:

1. Image - Anerkennung der Freizeit- und Sportwirtschaft als wesentlicher Faktor zu Lebensqualität und touristischer Wertschöpfung
2. Maßnahmen gegen Wettbewerbsverzerrung (Fair Play)
3. Arbeitsmarkt und Ausbildung
4. Entbürokratisierung und Auflagenreduktion
5. Steuerliche Maßnahmen
6. Steigerung der Energieeffizienz
7. Rechtsicherheit für Unternehmer hinsichtlich der Abgrenzung selbstständige/unselbstständige Beschäftigung
8. Anreize für Unternehmensinvestitionen
9. Unterstützung des Konzeptes „Tourismus für Alle“
10. Abschaffung der Straßennaut für Wohnmobile über 3,5 Tonnen
11. Verankerung der gesamtgesellschaftlichen Bedeutung der Tanzschulen Österreichs
12. Stärkung der Marke „antragslos“
13. Umfassende Absicherung für die Veranstaltungsbranche
14. Rechtsicherheit für die Glücksspielbranche
15. Keine weiteren diskriminierenden Bestimmungen für einzelne Branchen (z.B. Solarien, Campingbetriebe)


3

5.8. - Information „Status Quo - Steuerreform 2015“


WKO
Die Freizeit- und Sportbetriebe

Fachverband Freizeit- und Sportbetriebe

**Status Quo -
Steuerreform 2015**



Information, 05. August 2015

Status Quo - Steuerreform 2015

Am Dienstag, 7. Juli 2015, hat der Nationalrat das neue Steuerpaket beschlossen.
Wichtige Punkte für Freizeit- und Sportbetriebe:

1. Mehrwertsteuererhöhung von 10% auf 13% bei Campingplätzen:
Gemäß § 10 (3) Z 3 lit b UstG fällt auch die Vermietung (Ausgangsüberlassung) von Grundstücken für Campingzwecke (und die regelmäßig damit verbundenen Nebenleistungen, soweit hierfür ein einheitliches Besitzungsentgelt entrichtet wird) - ab Inkrafttreten der neuen Bestimmungen - unter den Mehrwertsteuersatz von 13%.

Während die meisten Umsätze bereits ab 1. Jänner 2016 dem neuen Mehrwertsteuersatz unterliegen, konnte für Campingplätze ein späteres Inkrafttreten und eine Übergangsbestimmung erreicht werden:

- Der erhöhte Satz von 13% kommt erst ab 1. Mai 2016 zur Anwendung.
- Für Umsätze, die aufgrund von Buchung und Anzahlung bzw. Vorauszahlung vor dem 1. September 2015 zwischen 1. Mai 2016 und 31. Dezember 2017 ausgeführt werden, gilt weiterhin der 10% Steuersatz.

Mögliche Szenarien der anfallenden MwSt-Sätze:

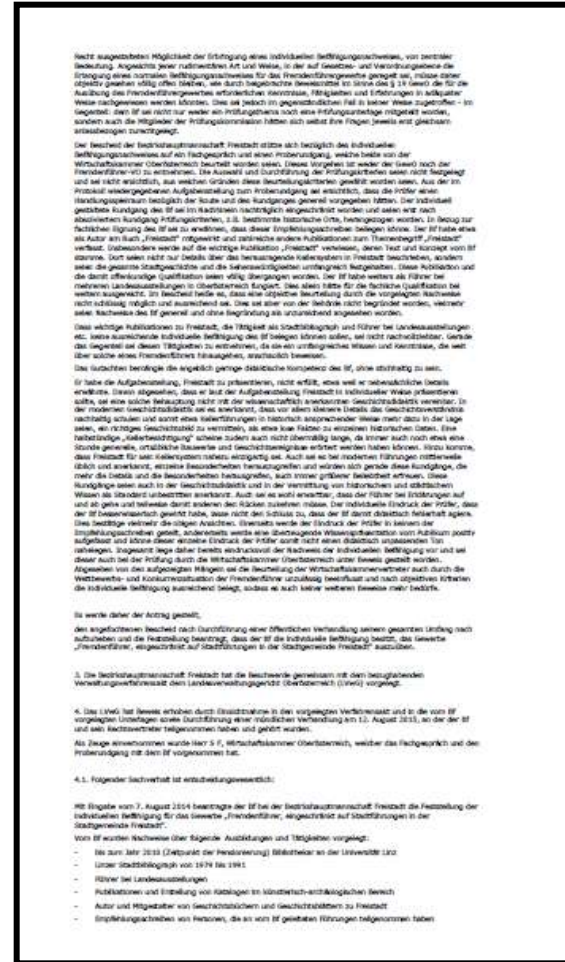
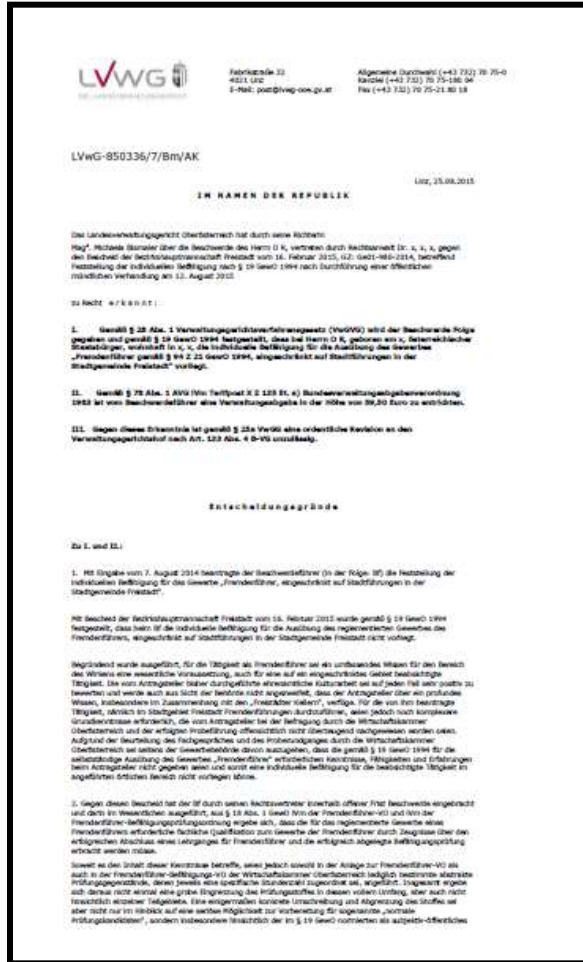
- vollständige Bezahlung bis 1.5.2016: 10%
- gesamte Bezahlung nach 1.5.2016: 13%
- Anzahlung für die Buchung von Campingstellplätzen, die nach dem 1.5.2016 (aber vor dem 31.12.2017) in Anspruch genommen werden, bis 1.9.2015: 10%
→ dies auch unabhängig davon, wann der Restbetrag bezahlt wird (es gelten daher auch 10%, wenn die Bezahlung des Restbetrags nach dem 1.5.2016 erfolgt)
- Anzahlung nach dem 1.9.2015 und Bezahlung des Restbetrags bis 1.5.2016: 10%
- Anzahlung nach dem 1.9.2015 und Bezahlung des Restbetrags erst nach dem 1.5.2016: grundsätzlich 13% → hier müsste für die Anzahlung - die lediglich mit 10% MwSt geleistet wurde - eine Nachverrechnung der restlichen 3% stattfinden.

2

17.8. - Austria Guides Plakette - Nachproduktion



25.8. - LVWG-Judikatur - Teilbefähigung



2.9. - Tourismusarbeitskreis in Alpbach



ALPBACH 2015

Standortdialog III
„Lebenschance Beruf - Wie attraktiv ist es noch zu arbeiten?“



Petra Nocker-Schwarzenbacher
Bundesspartenobfrau



Dr. Reinhard Schretter
Präsident

Persönliche Einladung für
Matthias Koch

Bereits das dritte Mal führen die Industriellenvereinigung Tirol (IV) und die Bundessparte Tourismus und Freizeitwirtschaft (BSTF) den Standortdialog Tourismus und Industrie in Alpbach durch: Im Mittelpunkt des heurigen Standortdialogs steht die Frage, wie attraktiv es für die Jugend in der Zukunft sein wird, am Wirtschafts- und Tourismusstandort Österreich zu arbeiten. Dabei sollen Aspekte des Bildungssystems, der demographischen Entwicklung, der Integration und Motive der Jugend offen angesprochen sowie zu aktuellen gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen in Bezug gesetzt werden.

2.9. - Tourismusarbeitskreis in Alpbach



2.9. - Bundesspartenkonferenz in Alpbach

WKO
TOURISMUS - FREIZEIT

Wirtschaftskammer Österreich
Bundespartei Tourismus
und Freizeitwirtschaft
Wiedner Hauptstraße 85 | 1045 Wien
T +43 (0) 1 90 900-0 / 3571
F +43 (0) 1 90 900-4984
E info@wko.at
W <http://www.dertourismus.at>

Ergänzt an:
Verteiler siehe unten

Im Zeichen, Ihre Nachricht von: Uwe Seifert, Sachbearbeiter
BSTF/KJ/50 Durchwahl: 3571 Datum: 6.8.2015

EINLADUNG
ZUR
BUNDESSPARTENKONFERENZ
am Mittwoch, 2. September 2015

Ort: Alpbach, Gasthof Jakob
6236 Alpbach 199

Zeit: 14:00 - 16:00 Uhr

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht der Bundespartenobfrau
3. Berichte aus den Fachverbänden
4. Arbeitsprogramme 2015-2020 - Teil 2
5. Arbeitsmarkt - Mag. Dorzink Walch (HfS)
6. Termine

Mit freundlichen Grüßen
BUNDESSPARTE TOURISMUS UND FREIZEITWIRTSCHAFT


Petra Höcker-Schwarzenbacher
Bundespartenobfrau


Mag. Rainer Ribing
Geschäftsführer

TOP 3 Berichte aus den Fachverbänden
Freizeit- und Sportbetriebe

- **Eventnet** 
neuer Branchensprecher: Peter HOSEK
- **Solarien** 
neuer Branchensprecher: Robert THUM
- **Fitness** 
1. Europäische Woche des Sports 7.-13. September 2015
FITYOURBODY Messe Salzburg 23.-25. Oktober 2015 
- **Fremdenführer** 
27. Fremdenführerkongress in Graz 3.-6. November 2015

Geht's der Wirtschaft gut, geht's uns allen gut.

WKO
Die Freizeit- und Sportbetriebe

2.9. - Abendempfang Jakober



8.9. - Termin BMWFW Anpassung FF-VO: Ungleichbehandlung Arbeitnehmer-Gewerbetreibende

Der ganzen Problematik liegt ein Prüfungsverfahren der Volksanwaltschaft bei der BH Freistadt zugrunde. Dieses Prüfungsverfahren wurde durch eine Beschwerde ausgelöst, dass die BH Freistadt die Verwendung von Mitarbeitern im Fremdenführergewerbe zulasse, obwohl die vorgeschriebene fachliche Eignung der Mitarbeiter nicht vorliege. Die BH Freistadt berief sich darauf, dass bei diesen Mitarbeitern eine ausreichende individuelle Befähigung im Sinne des § 19 GewO 1994 bestehe. Nach übereinstimmender Ansicht der Volksanwaltschaft und des BMWFW kann jedoch das Rechtsstatut des § 19 GewO nicht auf Mitarbeiter bzw. Arbeitnehmer von Gewerbetreibenden angewendet werden.

Dadurch ergibt sich ein verfassungsrechtliches Problem der Ungleichbehandlung von Arbeitnehmern und Selbständigen im Fremdenführergewerbe, welches von der Volksanwaltschaft gerügt wurde.

Nach § 108 Abs. 7 GewO 1994 iVm § 2 der Fremdenführer-Verordnung haben Arbeitnehmer, die Kern Tätigkeiten des Fremdenführergewerbes ausüben, inhaltlich fast idente Qualifikationsanforderungen zu erfüllen wie selbständige Gewerbetreibende oder gewerberechtliche Geschäftsführer. Einziger Unterschied ist der Wegfall des Moduls 3 der Befähigungsprüfung (betreffend unternehmerische Kenntnisse).

Der Befähigungsnachweis des Gewerbetreibenden oder Geschäftsführers kann nun im Rahmen der Feststellung der individuellen Befähigung nach § 19 GewO 1994 auch durch alternative Beweismittel nachgewiesen werden, die individuelle Befähigung kann auch für Teilaktivitäten ausgesprochen werden kann. Dieser alternative Nachweismöglichkeit gibt es für die fachliche Eignung der Mitarbeiter jedoch nicht. Es erscheint daher angebracht, durch eine entsprechende Änderung der Fremdenführer-Verordnung die verfassungsrechtliche Problematik auch zur Zufriedenheit der Volksanwaltschaft aufzulösen.

Das BMWFW teilte der Volksanwaltschaft mit Schreiben vom 6. 3. 2014 mit, dass es "in Aussicht (nimmt), mit einer entsprechenden Änderung der Verordnung festzulegen, dass der Nachweis der fachlichen Eignung ... auch durch andere Art erbracht werden kann." Die Volksanwaltschaft wiederum ersuchte in zwei

Schreiben an den HVK um Information zum Stand der Arbeiten und zum Zeitpunkt der Vorlage der Änderung der Verordnung.

Ein Zeitplan kann noch nicht mitgeteilt werden, da insbesondere noch eine Abstimmung mit der WKÖ und auch mit dem Spiegelressort erforderlich ist.

Es gab im Vorfeld (noch vor Diskussion der VO-Änderung) einen Vorschlag der WKÖ, die Problematik durch Feststellung der individuellen Befähigung auch bei Mitarbeitern zu lösen (was eben nach Rechtsansicht von VA und BMWFW nicht möglich ist). Die geplante Änderung im Verordnungstext ist dem Wortlaut der individuellen Befähigung nach § 19 GewO 1994 nachgebildet, sodass die Bestimmung im Endeffekt die gleiche Wirkung wie die Feststellung einer individuellen Befähigung haben würde und somit kein wesentlicher Unterschied zu dem von der WKÖ bereits vorgeschlagenen Lösungsweg besteht.

8.9. - Termin BMWFW - Anpassung Fremdenführer-Prüfungsordnung



Verordnung: Fremdenführer-Befähigungsprüfungsordnung

Verordnung des Fachverbandes der Freizeitbetriebe über die Befähigungsprüfung für das registrierte Gewerbe der Fremdenführer (Fremdenführer-Befähigungsprüfungsordnung)

Auf Grund der §§ 23 Abs 1 und 35b Abs 1 der Gewerbeordnung 1994, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 48/2005, wird verordnet:

Anwendung der Allgemeinen Prüfungsordnung

§ 1. Auf die Durchführung der Befähigungsprüfung für das registrierte Gewerbe der Fremdenführer (§ 42 Z 21 GewO 1994) ist die Allgemeine Prüfungsordnung, in der jeweils geltende Fassung anzuwenden.

§ 2. Die Prüfung für das registrierte Gewerbe der Fremdenführer besteht aus 3 Modulen.

Modul 1: Fachlich-Praktische Prüfung

§ 3. (1) Die praktische Prüfung besteht in einer Probeführung in deutscher Sprache und in der (den) gewählte(n) Fremdsprache(n). Wenn die gewählte Fremdsprache nicht durch mindestens ein Mitglied der Prüfungskommission in ausreichendem Umfang geprüft werden kann, so hat der Kandidat auf seine Kosten einen geeigneten genehmigt besetzten Dolmetscher beizusetzen.

- (2) Die Probeführung hat sich auf folgende Prüfungspunkte zu erstrecken:
- a. in einer Selbsteinschätzung
 - b. bei einem Reiseplan
 - c. in einer Stadtführung

Während der gesamten praktischen Prüfung sind die berufspraktisch notwendigen Fertigkeiten in der Kommunikation und der Handhabung von Kommunikation zu bewerten und von der Kommission in die Bewertung einzufließen. Die Kriterien für die Beurteilung sind vom Kandidaten selbst zu tragen.

(3) Die Probeführung darf außer in begründeten Ausnahmefällen 30 Minuten nicht überschreiten und 45 Minuten nicht unterschreiten. Modul 1 ist ein einheitliches Gegenstand.

Modul 2: Fachlich-theoretische Prüfung

§ 4. (1) Modul 2 erstreckt sich auf beruflich-fachliche Kenntnisse für das Gewerbe der Fremdenführer und besteht aus 2 Gegenständen:

1. Kenntnisse der Allgemeinbildung
Der Gegenstand Kenntnisse der Allgemeinbildung hat sich auf die für die Ausübung des Gewerbes der Fremdenführer erforderlichen Allgemeinbildung und der sprachlichen Ausdrucksfähigkeit zu erstrecken.
Die Prüfung darf außer in begründeten Ausnahmefällen 10 Minuten nicht überschreiten und 20 Minuten nicht unterschreiten.
Der Gegenstand Kenntnisse der Allgemeinbildung hat zu erfüllen, wenn der Prüfungswerber mindestens den ersten sprachlichen Abschluss einer berufsbildenden höheren oder allgemein bildenden höheren Schule absolviert.
2. Beruflich-fachliche Kenntnisse
Der Gegenstand beruflich-fachliche Kenntnisse hat sich auf folgende Sachgebiete zu erstrecken:

- a. Geschichte, insbesondere der österreichischen Räume in seiner historischen Dimension und der Nachbarländer, Reichsgeschichte und österreichische Geschichte, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte;
- b. Kultur- und Kunstgeschichte im Sinne des lit. a;
1. Österreichische Historie- und Volkskunde;
4. Politische Bildung, insbesondere Verfassungsprinzipien Österreichs, Österreich im Rahmen der Europäischen Union und der Völkervereinigungsgemeinschaft, internationale Organisationen;
4. Touristengeographie;
2. Tourismuskunde nur des Schwerpunktgebietes wirtschaftliche Bedeutung von Tourismus und Freizeitwirtschaft für Österreich, Stellung der Fremdenführer in deren Rahmen.

(2) Die Prüfung darf außer in begründeten Ausnahmefällen 30 Minuten nicht überschreiten und 50 Minuten nicht unterschreiten. Für die jeweilige(n) Fremdsprache(n) ist/istal zu dem angegebenen Zeiten maximal 10 Minuten hinzuanzurechnen.

Modul 3: Schriftliche Prüfung

§ 5. (1) Die Aufgabebearbeitung der schriftlichen Prüfung hat auf höherem fachlichen Niveau zu erfolgen, um die Anforderungen, die an einen Fremdenführer zu stellen sind, zu erfüllen zu können.

(2) Die Aufgabebearbeitung in den Bereichen kundenspezifisch-berufswirtschaftliche Kenntnisse und rechtliche Kenntnisse ist als berufsübergreifendes Fallstudien (Projektarbeit) sowie in Form von Fallstudien zu leisten.

a. Kundenspezifisch-berufswirtschaftliche Kenntnisse, die für die Ausübung des Fremdenführergewerbes erforderlich sind, wobei von Seiten der Fremdenführer als Einzelunternehmen und Kleinunternehmensbetriebe anzugehen ist, wie insbesondere die Führung einer Stammlisten-Angebots-Rechnung sowie Reisekosten, Reisebuchungen (In- und Ausland), Anmelden von Reisebüros, Verfolgen der Reiseverläufe, Verkehr mit dem Finanzkataster, Grundzüge des Marketing, nationale/regionale Organisationen und Finanzierung.

b. Rechtliche Kenntnisse, die für die Ausübung des Fremdenführergewerbes erforderlich sind, wobei von Seiten der Fremdenführer als Einzelunternehmen und Kleinunternehmensbetriebe anzugehen ist, wie insbesondere allgemeine Grundzüge der Rechtsordnung, bürgerliches Recht (Vertragsrecht, Leistungsstörungen), Unternehmensformen (In- und Ausland), Anmelden von Reisebüros, Verfolgen der Reiseverläufe, Verkehr mit dem Finanzkataster, Gewerbebesitz, Steuerrecht, Grundzüge des Arbeitsrechts einschließlich Sonderbefähigungsgewerben, Sozialversicherung, Organisation der Wirtschaftskammer.

(3) Das Modul 3 ist ein einheitliches Gegenstand. Die schriftliche Prüfung hat mindestens 4 Stunden zu dauern. Sie ist nicht maximal 5 Stunden zu betreiben.

(4) Während der Arbeitzeit hat der Bewerber ein Einverständnisformular zu unterschreiben, das die Arbeitszeit anzeigt. Die Arbeitszeit der gesamten Prüfungskommission während der gesamten Arbeitzeit ist nur insoweit erforderlich, als es für die Beendigung der Leistung des Prüfungskandidaten erforderlich ist.

Anmeldung zur Prüfung

§ 6. Der Kandidat hat bei der Anmeldung zwei Fremdsprachen anzugeben, deren Kenntnis er bei der Prüfung nachweisen möchte.

Zustimmung

§ 7. Personen, die die Prüfung für das Fremdenführergewerbe erfolgreich abgelegt haben, können die Kenntnis weiterer Fremdsprachen durch eine Zusatzprüfung nachweisen. Die Zusatzprüfung hat sich auf das Modul 1 zu erstrecken.

Dienstleistungsprüfung

§ 8. Die Prüfung für Personen, die bei der Ausübung des Fremdenführergewerbes als Dienstnehmer verwendet werden sollen, besteht aus den Modulen 1 und 2. Die Dienstleistungsprüfung hat dem Geprüften aufgrund des Beschlusses der Prüfungskommission ein Zeugnis über die erfolgreich abgelegte Prüfung auszustellen.

9.9. - Stellungnahme - „Digitaler Wandel“



Die Freizeit- und Sportbetriebe



Die Hotellerie

Von:
Mag. Lisa Kirshen/PfZ/H/04 06/3464

An:
Mag. Alexander Rauner/04 13/3911

Fachverband Hotellerie
Fachverband Freizeit-/Sportbetriebe
Wirtschaftskammer Österreich
Wiederhausergasse 43 | 1040 Wien
T 01 90 900-010 | F 01 90 900-3166
E hot@wko.at
E freizeit@wko.at
W <http://www.hotverband.at>
W <http://www.hotellerie.at>
W <http://wko.at/freizeitsportbetriebe>

Datum
08. September 2015

Begrüßung Digitaler Wandel

Sehr geehrter Herr Mag. Rauner,
lieber Alexander!

Der Fachverband Hotellerie und der Fachverband Freizeit- und Sportbetriebe geben folgende Stellungnahme zum Thema „digitaler Wandel“ ab:

Grundsätzlich bringt die Digitalisierung viele Chancen, jedoch auch einige Herausforderungen. Insbesondere die Möglichkeit der online-Vermarktung/online-Vertrieb liefert Betrieben die Chance, weltweit am Markt vertreten zu sein und somit - insbesondere auch in der Hotellerie - internationale Klientel zu akquirieren. Durch die Digitalisierung haben Betriebe die Möglichkeit, ihre Angebote auf einer noch breiteren Ebene zu bewerben und so ihre Kundschaft zu erweitern. Um am Markt wettbewerbsfähig zu sein, empfehlen wir beispielsweise in der Hotellerie selbst den Kleinunternehmen eine hotel-eigene Webseite (wenn möglich mit direkter Buchungsmöglichkeit) zu führen. Dies auch deshalb, weil sich im Laufe der letzten Jahre das Gästeverhalten geändert hat: Wenn man einen Urlaub plant, wird in den meisten Fällen zuerst im Internet recherchiert und auch vermehrt über das Internet gebucht. Eine eigene Webseite ist jedenfalls ein Schritt zur Stärkung der Wettbewerbsposition auf nationaler und internationaler Ebene.

Die Kehrwerte ist jedoch, dass der digitale Wandel auch einige Herausforderungen birgt. In der Hotellerie sind dies beispielsweise Buchungsplattformen oder Vergleichsportale, von denen Hotels aufgrund des geänderten Gästeverhaltens mittlerweile in einer gewissen Weise abhängig sind und die Hotels durch die Auferlegung von Paritäten in ihrer unternehmerischen Freiheit einschränken. So sehen beispielsweise die AGBs von Buchungsplattformen meistens vor, dass Hotels auf ihrer hotel-eigenen Webseite keine niedrigeren Zimmerpreise anbieten dürfen, als über die Plattform selbst.

Eine weitere Herausforderung am digitalen Markt sind Bewertungsplattformen, für die es bisher noch keine anwendbaren Regeln gibt und Bewertungen daher schwer auf Richtigkeit kontrollierbar sind, jedoch dem Image eines Betriebes enorm schaden können.

Ein weiteres Beispiel ist Google, wo es mittlerweile Rankings zu kaufen gibt. Beispielsweise werden bei einer Hotelsuche auf gesamter Plattform immer zuerst jene angeführt, die sich

- 1 -

ein derartiges Ranking in Form einer Anzeige erkaufte haben. Der Wettbewerb wird somit durch die Digitalisierung auch in einem gewissen Maße völlig verzerrt.

Der europäische Dachverband für Hotels Restaurants und Cafés „HOTREC“ hat deshalb ein Positionspapier mit Benchmarks fairer Praktiken in der Online-Distribution erarbeitet (das Papier ist auf der Homepage www.hotverband.at unter dem Punkt [Interessenvertretung](#) abrufbar). Um die Märkte zum Nutzen der Gäste, der Vertriebspartner und der Hotellerie offen und wettbewerbsfähig zu halten, müssen derartige Benchmarks fairer Praktiken in der Online-Distribution auch von der Politik diskutiert und durchgesetzt werden.

Der Fachverband Hotellerie und der Fachverband Freizeit- und Sportbetriebe ersuchen um Berücksichtigung dieser Stellungnahme.

Freundliche Grüße



Mag. Matthias Koch
Geschäftsführer

10.9. - Information „Registrierkassenpflicht“



The screenshot shows the website austriaguides with the WKO logo in the top right corner. The main navigation menu on the left includes Home, Wir über uns, Bundesländer, Zahlen, Daten, Fakten, Links, Interner Mitgliederbereich, and English. The article title is "Registrierkassen- und Belegerteilungspflicht" with a subtitle "Neue gesetzliche Regelungen - was bedeutet das für mein Unternehmen?". The article text states that as of 1.1.2016, new tax-law provisions apply to companies. A list of links includes "Registrierkassensicherheitsverordnung", "Informationen zur Registrierkassenpflicht", "Informationsseite zur Registrierkassenpflicht – BMF", and "Barumsatzverordnung". At the bottom of the article, there is a "Dieser Beitrag ist hilfreich." button and social media sharing icons. The footer contains copyright information for WKO.at and Fachverband Freizeit- und Sportbetriebe.

austriaguides Österreich persönlich.

WKO Die Freizeit- und Sportbetriebe

Home
Wir über uns
Bundesländer
Zahlen, Daten, Fakten
Links
Interner Mitgliederbereich
English

Registrierkassen- und Belegerteilungspflicht

Neue gesetzliche Regelungen - was bedeutet das für mein Unternehmen?

Ab dem 1.1.2016 gelten für Unternehmen neue steuerrechtliche Bestimmungen.

- [Registrierkassensicherheitsverordnung](#)
- [Informationen zur Registrierkassenpflicht](#)
- [Informationsseite zur Registrierkassenpflicht – BMF](#)
- [Barumsatzverordnung](#)

→ Dieser Beitrag ist hilfreich.

← zurück ^ top

© 2015 WKO.at © Fachverband Freizeit- und Sportbetriebe | A-1045 Wien | Wiedner Hauptstraße 63 | T +43 (0)5 90 900 3565 | freizeitbetriebe@wko.at | Impressum
© Fachverband Freizeit- und Sportbetriebe | A-1045 Wien | Wiedner Hauptstraße 63 | T +43 (0)5 90 900 3565 | freizeitbetriebe@wko.at | Impressum

16.9. - Branchendaten Aktualisierung





**FREIZEIT- UND SPORTBETRIEBE:
BRANCHENDATEN**

Stabsabteilung Statistik

September 2015



Mitgliederstatistik

Fachverband FREIZEIT- UND SPORTBETRIEBE (406):

Aktive Berufszweigmitglieder 2014 * nach Bundesländern

Berufszweig (Code) **	BUNDESLÄNDER									
	B	K	40	00	S	N	T	V	W	O
9100 Freizeitsport	20	19	112	16	160	24	117	48	109	1.344
9200 Rekreations- / Bäderbetriebe, Bäderbetriebe	2	4	47	22	32	28	47	3	224	448
9300 Fitnessbetriebe (Fitnessstudios, Fitnesscenter)	42	71	188	113	76	170	81	41	191	1.003
9400 Fitnessstudio	19	31	204	130	134	103	70	10	71	1.307
9500 Fitnesscenter	1	0	20	21	0	0	0	0	0	20
9600 Gesundheitlicher Sportbetrieb - Tennis, Badminton und Tennis	11	17	70	38	38	33	23	10	17	212
9700 Gesundheitlicher Sportbetrieb - Badminton	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9800 Gesundheitlicher Sportbetrieb - Volleyball	3	0	10	10	10	10	2	0	0	75
9900 Sonstige gesundheitliche Sportbetriebe, Sportvereine/Sportclubs	1	20	40	14	14	9	27	0	27	189
1000 Fitness- und Wellnessbetriebe, Wellnessbetriebe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1100 Health Clubs, Fitnessstudios, Bäder mit Wellnessbereich	10	24	152	48	17	106	20	0	0	316
1200 Wellnessbetriebe, Wellnessclubs	10	42	76	21	28	21	13	0	0	290
1300 Einrichtung von Bädern (bis 11 in Höhe auf Bädergebühren)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1400 Bäderbetriebe	10	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1500 Organisation und Vermittlung von Veranstaltungen, Programmen	100	40	910	270	287	481	480	470	1.221	4.310
1600 Vermittlung von Veranstaltungen f. unentgeltliche Arbeiter	1	10	2	1	0	0	0	0	0	24
1700 Vermittlung von Veranstaltungen für unentgeltliche Kinder	20	0	110	91	20	44	21	16	380	820
1800 Vermittlung von Veranstaltungen für unentgeltliche Sportler	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1900 Vermittlung von Veranstaltungen für unentgeltliche Sportler	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2000 Durchführung von Veranstaltungen	21	14	90	70	0	80	41	11	40	507
2100 Organisation, Verwaltung und Betrieb von Bädern	20	23	29	28	91	1	20	0	11	348
2200 Organisation und Durchführung von Führungen	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2300 Betrieb von Campingplätzen	10	80	49	49	22	20	49	16	1	382
2400 Aktivitäten persönlicher Dienst- / Platzierungsgewerke	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2500 Kurbetriebe	10	10	10	10	10	10	10	10	10	100
2600 Ferienclubs	11	10	49	34	0	22	0	11	25	179
2700 Mehrtagesreisen (inklusive Führungsgewerke), um	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2800 Fremdenverkehrsvereine (z. B. Bäder & Touristen, Fremdenverkehrsvereine)	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2900 Rekreations-, Taktbetriebe, Wellnessbetriebe (Wellnessclubs)	10	23	10	30	21	12	24	11	41	182
3000 Rekreations- / Wellnessbetriebe (Wellnessclubs)	2	0	0	10	0	0	10	0	0	40
3100 Vermittlung von Kunden an Rekreations-, Wellnessbetriebe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3200 Aktivitätsbetriebe, Sportbetriebe/Sportclubs	2	3	23	41	24	37	10	17	100	340
3300 Vermittlung von Sportbetriebe	0	10	0	0	10	0	0	0	0	200
3400 Aktivitätsbetriebe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3500 Aktivitätsbetriebe (Sportbetriebe/Sportclubs)	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3600 Leitung und Sportbetriebe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3700 Vermittlung von Kunden an Rekreations-, Wellnessbetriebe	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3800 Rekreations- / Wellnessbetriebe (Wellnessclubs)	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3900 Rekreations- / Wellnessbetriebe (Wellnessclubs)	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4000 Rekreations- / Wellnessbetriebe (Wellnessclubs)	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4100 Rekreations- / Wellnessbetriebe (Wellnessclubs)	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4200 Rekreations- / Wellnessbetriebe (Wellnessclubs)	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4300 Rekreations- / Wellnessbetriebe (Wellnessclubs)	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4400 Rekreations- / Wellnessbetriebe (Wellnessclubs)	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4500 Rekreations- / Wellnessbetriebe (Wellnessclubs)	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4600 Rekreations- / Wellnessbetriebe (Wellnessclubs)	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4700 Rekreations- / Wellnessbetriebe (Wellnessclubs)	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4800 Rekreations- / Wellnessbetriebe (Wellnessclubs)	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4900 Rekreations- / Wellnessbetriebe (Wellnessclubs)	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5000 Rekreations- / Wellnessbetriebe (Wellnessclubs)	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SUMME	918	780	3.910	1.840	1.378	2.819	1.446	1.021	3.718	16.110

* Stand: 31.12.

** Die Zuordnungsschlüssel zu Berufszweigen kann zwischen Bundesländern variieren, daher ist die Berufszweigsumme IT nur bedingt aussagekräftig.

Quelle: WKO (Mitgliederstatistik); Mehrfachzählung bei Mitgliedschaft in mehreren Berufszweigen

WKO/Statistikabteilung Statistik 11

17.9. - aktualisierte Information „Status Quo - Steuerreform 2015“

WKO
Die Freizeit- und Sportbetriebe

Fachverband Freizeit- und Sportbetriebe

Status Quo - Steuerreform 2015



Information, aktualisierte Fassung 17.9.2015

Status Quo - Steuerreform 2015

Am Dienstag, 7. Juli 2015, hat der Nationalrat das neue Steuerpaket beschlossen. Wichtige Punkte für Freizeit- und Sportbetriebe:

1. Mehrwertsteuererhöhung von 10% auf 13% bei Campingplätzen:
Gemäß § 10 (3) Z 1 lit b UStG 2010 auch die Vermietung (Nutzungsüberlassung) von Grundstücken für Campingzwecke (und die regelmäßig damit verbundenen Nebenleistungen, soweit hierfür ein einheitliches Besitzungsgebiet etabliert wird) - ab Inkrafttreten der neuen Bestimmungen - unter dem Mehrwertsteuersatz von 13%.

Während die meisten Umsätze bereits ab 1. Jänner 2016 dem neuen Mehrwertsteuersatz unterliegen, konnte für Campingplätze ein späteres Inkrafttreten und eine Übergangsbestimmung erreicht werden:

- Der erhöhte Satz von 13% kommt erst ab 1. Mai 2016 zur Anwendung.
- Für Umsätze, die aufgrund von Buchung und Anzahlung bzw. Vorauszahlung vor dem 1. September 2015 zwischen 1. Mai 2016 und 31. Dezember 2017 ausgeführt werden, gilt weiterhin der 10% Steuersatz.

Mögliche Szenarien der anfallenden Must-Sätze gemäß Entwurf UStR-Wartungserrlass 2015:

- a) Anzahlung für die Buchung von Campingteilplätzen, die nach dem 1.5.2016 (aber vor dem 31.12.2017) in Anspruch genommen werden, bis 1.9.2015: 10% → Dies auch unabhängig davon, wann der Restbetrag bezahlt wird (es gelten daher auch 10%, wenn die Bezahlung des Restbetrags nach dem 1.5.2016 erfolgt)
- b) Anzahlung nach dem 1.9.2015 und Bezahlung des Restbetrags bis 1.5.2016 für Campingteilplätze für einen Leistungszeitpunkt nach dem 1.5.2016: 13%, da es hierbei auf den Zeitpunkt der Leistung (Campingteilplatz) ankommt. Betriebe haben zwei Möglichkeiten:
 - die Zahlung (Anzahlung und Zahlung Restbetrag) wird mit 10% Must in Rechnung gestellt und die 3% müssen im Höchstmaß in der monatlichen UVA korrigiert werden. Diese Korrektur erfolgt im ersten Voranmeldungszeitraum nach Wirksamwerden der Änderung. Es hat eine Berechtigung bereits ausgestellter Anzahlungsrechnungen zu erfolgen, die

2

23.9. - Fachgruppenbetreuung

90. FREIzEit NEWS - intern



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen!

Heute dürfen wir zu folgenden Themen informieren:

- Steuerreform 2015
- Neue Broschüre „Event der Zukunft 2“
- Fremdenführer Plaketten
- Campingplätze - Awareness Campaign European Emergency Number 112

1.10. - EU-Sektoren Bericht Fremdenführer Österreich



 

Fachverband Freizeit- und Sportbetriebe

**EU-Sektorenbericht
Fremdenführer Österreich**




Informationspapier, Oktober 2015

Austrian Professional Association of Sports and Leisure Enterprises

National Report regarding the tourist guide industry



Information paper, October 2015

15.10. - Information Verwendung der Marke „austriaguides“


Die Freizeit- und Sportbetriebe

Fachverband Freizeit- und Sportbetriebe

Verwendung der Marke „austriaguides“



Information, 15. Oktober 2015

Verwendung der Marke gemäß der Satzung

1. Allgemeines zur Marke „austriaguides“

Eine registrierte Marke gewährt dem Inhaber ein so genanntes Ausschließungsrecht, d. h. man kann Anderen verbieten, ein gleiches oder ähnliches Zeichen für gleiche oder ähnliche Waren oder Dienstleistungen zu verwenden, wenn die Gefahr der Verwechslung im geschäftlichen Verkehr besteht. Wird die Marke durch Verwendung eines Eingriffszeichens am Markt verletzt, besteht die Möglichkeit dagegen vor Gericht mit Klage (zB auf Unterlassung, Beseitigung, Schadenersatz, Urteilsveröffentlichung) vorzugehen.

Der FV Freizeit- und Sportbetriebe ist Inhaber folgender, im österreichischen Markenregister eingetragenen Wort-Bild-Markes:



Die Wort-Bild-Marke bildet Schutz des Wörtelementes „austriaguides“ sowie der grafischen Gestaltung. Bei der Marke „austriaguides“ handelt es sich zudem um eine „Verbandsmarke“. Die Anmeldung einer Verbandsmarke ist ausschließlich Verbänden mit Rechtspersönlichkeit vorbehalten. Die Verbandsmarke dient der Kennzeichnung der Waren oder Dienstleistungen der Mitglieder. Zudem bietet eine Verbandsmarke Schutz von geografischen Herkunftangaben.

Die Marke „austriaguides“ ist in Österreich für folgende Waren- und Dienstleistungen geschützt:

Waren/Dienstleistungsklasse 35:
Organisation und Veranstaltung von Führungen für wirtschaftliche und Werbezwecke; Organisation von Ausstellungen und Messen für wirtschaftliche und Werbezwecke; Werbung; Marketing; Öffentlichkeitsarbeit; Präsentation von Firmen im Internet und anderen Medien; Auskünfte in Geschäftsangelegenheiten

2

16.10. - Teilnahme Mobilitätstag



Einladung

2. Tourismus-Mobilitätstag, 16. Oktober 2015



www.bmwf.gv.at

TOURISMUS-MOBILITÄTSTAG 2015

am 16. Oktober 2015, 9:00 Uhr - 16:30 Uhr
am Hauptbahnhof in Wien

Die Mobilität ist im Wandel! Einerseits kommt es zu Änderungen im Mobilitätsverhalten der Menschen durch Trends wie die demografische Entwicklung (Alterung, kleinere Haushalte, ...), den Rückgang an Privat-PKWs im urbanen Raum sowie einer steigenden Anzahl an Sharing-Anbietern und den Wertewandel "zurück zur Natur". Andererseits rückt das Thema Mobilität durch neue Technologien, zunehmende Kapazitätsgrenzen und negative Einflüsse auf Natur und Umwelt verstärkt in den öffentlichen und politischen Fokus.

Diese Veränderungen haben Auswirkungen auf den Tourismus. Um im internationalen Wettbewerb punkten zu können, muss Österreich sich daher weiterhin als qualitativ hochwertiges Urlaubsland positionieren und wirtschaftlich rentable Tourismusangebote mit umweltfreundlichen und kundenorientierten Mobilitätslösungen entwickeln - sowohl im Hinblick auf die Erreichbarkeit der Destination als auch auf die Mobilität vor Ort.

Der 1. Tourismus-Mobilitätstag im Oktober 2014 in Innsbruck hat das Mobilitätsthema mit seinen zahlreichen touristischen, verkehrs- und umweltpolitischen Facetten praxisnah aufbereitet und bot die Möglichkeit zum Informationstransfer. Beim 2. Tourismus-Mobilitätstag wird auf konkrete Fragestellungen bei der regionalen Angebotsentwicklung und der nachhaltigen Umsetzung von Mobilitätslösungen (rechtliche und finanzierungstechnische Aspekte) eingegangen.

Nutzen auch Sie diese Vernetzungs-Plattform und diskutieren Sie mit erfahrenen Expertinnen und Experten über nachhaltige Tourismus-Mobilitätslösungen.

21.-22.10. - BSTF - Obleute-Strategieklausur

RAMSAUER & STÜRMER
CONSULTING

Agenda

WKÖ Bundessparte Tourismus- und Freizeitwirtschaft

Strategieklausur

21. Oktober 2015, 13:00 – 17:00 Uhr
22. Oktober 2015, 08:30 – 12:30 Uhr

Ort: WKÖ, Festsaal im Haus der Bauwirtschaft

Erster Tag:

1. Eröffnung und Begrüßung (BSO)
2. Stimmungsbild der aktuellen politischen Situation und Lernpunkte aus den letzten Monaten (Steuerefform, etc.) (BSO / Mag. Ribing)
3. Das zukünftige Selbstverständnis der Sparte
4. Stärkung der politischen Durchsetzungskraft / Lobbyingkraft
5. Tourismusschädliche Bedrohungen

Zweiter Tag:

6. Wirtschaftspolitisches Arbeitsprogramm (WKÖ) (Dr. Schneider)
7. Die zentralen Forderungen der Tourismus- und Freizeitwirtschaft / „Entlastung statt Belastung“
8. Strategie und weiteres Vorgehen

Die angeführten Tagesordnungspunkte werden anhand der Fragebogenergebnisse abgearbeitet und diskutiert.

Moderation: KommR Dr. Gerhard Stürmer, Ramsauer & Stürmer Consulting

RAMSAUER & STÜRMER CONSULTING GGG M.B.H., UNTERNEHMENSBEREITUNG
A-4023 LINZ, AM WINTERHAFEN 11, TEL. +43(0)3723 24 77, FAX +43(0)3723 24 77-33
office@rs-consulting.com www.rs-consulting.com FN 362919 - LANDESGERICHT LINZ UID-NR. ATU 42319446 BVA 002448
OFFICE WIEN: A-1070 WIEN, FUGALBAUEN 95, STORR

27.10. - Teilnahme Tourismustalk mit Vizekanzler Mitterlehner

Einladung zum

Tourismus-Talk im Hangar-7

Dienstag, 27.10. 2015 | 17:00 bis 21:00 Uhr

Hangar-7 | Salzburger Airport, Wilhelm-Spazier-Str. 7A, 5020 Salzburg

Wir freuen uns auf einen anregenden Abend mit Ihnen,

Dr. Petra Stoiba

Geschäftsführerin der Österreich Werbung

Vizekanzler Dr. Reinhold Mitterlehner

Präsident der Österreich Werbung

Die Einladung gilt für Sie persönlich und ist nicht übertragbar. Um uns die Planung zu erleichtern, ersuchen wir um Ihre Zu- bzw. Absage bis 16.10. an petra.hawirk@austria.info.

27.10. - Fremdenführer - Ausbildung



WKO
Die Freizeit- und Sportbetriebe

Fachverband Freizeit- und Sportbetriebe
Wirtschaftskammer Österreich
Wiedner Hauptstraße 63 | 1045 Wien
T 05 90 900-3554 | F 05 90 900-3568
E freizeitbetriebe@wko.at
W <http://wko.at/freizeitbetriebe>

WIFI Team Bildungsmanagement
z.H. Frau Karin Soukal
Wiedner Hauptstraße 63
1045 Wien

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen, Sachbearbeiter	Durchwahl	Datum
-	mk/pm	3565	27.10.2015

Sehr geehrte Frau Soukal!

Anfang November findet in Graz der diesjährige Fremdenführerkongress statt. Wir nehmen dies zum Anlass, auf unsere bisherigen gemeinsamen Anstrengungen für einen einheitlichen Qualitätsstandard in der WIFI-Ausbildung für unsere Austriaguides zurückzukommen.

Hier wollen wir nach dem Stand der Dinge fragen. Nach wie vor sehen wir im Niederösterreichischen Kursangebot die Messlatte, wie in Österreich für die Zukunft unser Berufsbild erfolgreich abgesichert werden kann. Mehr denn je entwickelt sich der eigene Qualitätsanspruch zum wesentlichen Wettbewerbsselement.

Gerne würde der Fachverband das WIFI Österreich und seine verantwortlichen Kursbeauftragten mit unseren Ausbildungsexperten in den Bundesländern zu einem gemeinsamen Runden Tisch einladen.

Daher erlauben wir uns, in den nächsten Tagen nochmals telefonisch auf Sie zuzukommen.

Besten Gruß,



Astrid Legner



Matthias Koch

Branchensprecherin Astrid Legner Geschäftsführer Mag. Matthias Koch



Das Team



Kontakt

- Fachverband Freizeit- und Sportbetriebe
Wiedner Hauptstr. 63 | B4 08 | 1045 Wien
- T: +43-(0)5-90-900-3554 | F: + 43-(0)5-90-900-3568
E: freizeitbetriebe@wko.at
- W: <http://wko.at/freizeitbetriebe>